

Landschnecken ausgewählter Magerrasen-Lebensräume in Thüringen unter besonderer Berücksichtigung von Vorkommen der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*) (Mollusca: Gastropoda)

ULRICH BÖSSNECK, Erfurt-Marbach

Zusammenfassung

Im Zusammenhang mit einem Thüringer Artenhilfsprojekt für die landesweit vom Aussterben bedrohte Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*) wurden zahlreiche Magerrasen-Lebensräume in allen Kalkgebieten Thüringens malakofaunistisch untersucht. Dabei konnten insgesamt 46 Landschneckenarten nachgewiesen werden. Besonders bemerkenswert sind Lebendnachweise von *Xerocrassa geyeri*, *Chondrula tridens* (beide Kat. 1 RLT) sowie *Zebrina detrita*, *Candidula unifasciata*, *Truncatellina costulata* und *Pupilla sterrii* (alle Kat. 2 RLT).

Summary

Land snails of selected dry grassland habitats in Thuringia with remarks on the occurrence of *Xerocrassa geyeri* (Mollusca: Gastropoda)

Within the scope of protected species conservation programs of Thuringia for the endangered species *Xerocrassa geyeri*, the malacological faunas of many dry grassland habitats in all limestone areas were investigated. In total, 46 species of land snails were recorded.

The records of live examples of *Xerocrassa geyeri*, *Chondrula tridens*, *Zebrina detrita*, *Candidula unifasciata*, *Truncatellina costulata* and *Pupilla sterrii* are remarkable.

Key words: Gastropoda, Thuringia, *Xerocrassa geyeri*

1. Einleitung

Im Zusammenhang mit einem Thüringer Artenhilfsprojekt für die landesweit vom Aussterben bedrohte Zwergheideschnecke *Xerocrassa geyeri* (BÖSSNECK & WEIPERT 2018), wurden zahlreiche Magerrasen-Lebensräume in allen Kalkgebieten Thüringens malakofaunistisch untersucht. Neben Trocken- und Halbtrockenrasen-Habitaten fanden auch entsprechende Biotope in Bergbaufolgelandschaften sowie andere vergleichbare Sekundärbiotope Berücksichtigung. Da sich die Untersuchungen auf das mögliche Vorkommen der Zwergheideschnecke richteten, galt der Begleitfauna nicht das Hauptaugenmerk. Dementsprechend wurden nur ausnahmsweise Bodenproben zur Feststellung der jeweils vorkommenden kleinen Arten entnommen. Trotz dieser daher nur akzessorischen Befunde zur Gesamtf fauna wurden - ggf. neben der Zielart - zahlreiche in Thüringen bestandsgefährdete oder faunistisch bemerkenswerte Landschnecken auf den Untersuchungsflächen festgestellt.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet umfasste alle von kalkhaltigen Böden geprägte Teile Thüringens. Den Schwerpunkt bildeten die Naturräume „Innerthüringer Ackerhügelland“, „Grabfeld“, Meininger Kalkplatten“, „Ilm-Saale-Ohdrufur Platte“, „Zechsteingürtel am Kyffhäuser“ und „Orlasenke“ (HIEKEL et al. 2004).

3. Material und Methoden

An insgesamt 79 Exkursionstagen wurden mehr als 30 (potentielle) Vorkommensgebiete der Zwergheideschnecke mit teils jeweils mehreren räumlich getrennten Untersuchungsflächen in

den Jahren 2015 bis 2017 oft mehrfach aufgesucht, davon mindestens einmal bei feucht-warmen Witterungsverhältnissen. Die anhand ökologischer Parameter oder wegen (vermuteter oder belegter) ehemaliger Vorkommen der Art ausgewählten Magerrasen-Habitate wurden manuell und teils auch durch Entnahme von Bodenproben, die später ausgelesen werden konnten, auf dort vorkommende Landschnecken kontrolliert. Dabei wurde eine Differenzierung in Lebendnachweise und ausschließlich Leergehäusefunde vorgenommen. Einige der festgestellten Schnecken (z. B. der Gattungen *Aegopinella*, *Xerocrassa* und *Candidula*) wurden genitalmorphologisch determiniert. Dem Ziel der Untersuchung sowie der gewählten Methodik entsprechend erheben die jeweiligen Artenlisten in den Tabellen 2-31 keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie geben mit Sicherheit nur einen Teil des tatsächlich vorhandenen Arteninventars wider. Die Bewertung der Artvorkommen orientiert sich an der Roten Liste Thüringens sowie an der kommentierten Checkliste der Mollusken Thüringens (BÖSSNECK 2000, ergänzt, BÖSSNECK & KNORRE 2011). Belege befinden sich in der Sammlung des Verfassers.

4. Ergebnisse

4.1. Übersicht und Gesamtartenliste

Auf den Untersuchungsflächen konnten insgesamt 46 Landschneckenarten nachgewiesen werden, überwiegend lebend, einige jedoch nur als Leergehäuse (Tab. 1). Da einige der untersuchten Magerrasen-Habitate zur Verbrachung und in deren Folge zu stark aufkommender Gehölzsukzession neigen sowie wegen der generellen räumlichen Nähe zu benachbarten Gehölzbeständen wurden auf den Untersuchungsflächen auch zahlreiche silvicole Arten sowie Generalisten beobachtet. Dabei handelt es sich allerdings ausnahmslos um in Thüringen verbreitete und häufige Arten. Hinzu treten einige petrophile Landschnecken, die oftmals Kalkfelsen besiedeln, beispielsweise *Clausilia rugosa parvula* und *Helicigona lapidica*, beides ebenfalls in den Kalkgebieten Thüringens verbreitete Arten. Dies trifft auch auf die vorgefundenen mesophilen Offenlandbewohner wie *Vertigo pygmaea* und *Succinella oblonga* zu. 17 der 46 Arten gelten als biotoptypisch und weisen eine xerothermophile ökologische Präferenz auf. Davon gelten einige in den thüringischen Kalkgebieten zwar derzeit noch als verbreitet, jedoch mit landesweit deutlichen Bestandsrückgängen: *Truncatellina cylindrica*, *Granaria frumentum*, *Helicella itala* (alle Kat. 3 RLT). *Candidula unifasciata* (Kat. 2 RLT) ist in Thüringen nur noch in Teilen der Rhön sowie in Mittel- und Westthüringen etwas regelmäßiger anzutreffen. Ebenfalls als stark bestandsgefährdet gilt *Zebrina detrita* (Kat. 2 RLT), die in Thüringen rezent im Wesentlichen auf die Kalkhänge im Tal der mittleren Saale sowie punktuell auf vergleichbare Habitate im Gera- und Wippertal sowie im Gebiet der Meininger Kalkplatten beschränkt ist. Von *Truncatellina costulata* (Kat. 2 RLT) sind etwa zwei Dutzend aktuelle Vorkommen aus Nord- und vor allem Mittelthüringen bekannt, im Gegensatz zu anderen xerothermophilen Arten toleriert *Truncatellina costulata* eine teilweise Verschattung und sogar eine Gehölzbestockung bis zu einem gewissen Ausmaß. *Pupilla sterrii* (Kat. 2 RLT) galt schon immer als selten und wenig verbreitet in Thüringen. Die meisten Vorkommen befinden sich an den Kalkhängen im Tal der mittleren Saale und ihrer Nebentäler, hinzu treten einige Funde im Wipperdurchbruch, im Gera- und Werratal sowie im Eichsfeld. Als in Thüringen unmittelbar vom Aussterben bedroht gilt *Chondrula tridens* (Kat. 1 RLT). Aktuelle Funde dieser schwierig lebend zu beobachtenden Schnecke liegen nur aus dem Thüringer Becken sowie punktuell aus dem Grabfeld sowie dem Umfeld des Kyffhäusers vor. Als eine der am stärksten rückläufigen und derzeit mit wahrscheinlich nur noch einem rezenten Vorkommen auch seltensten Molluskenarten Thüringens gilt *Helicopsis striata* (Kat. 1 RLT). Dementsprechend konnten im Rahmen dieser Untersuchung auch nur Leergehäuse dieser Schnecke nachgewiesen werden.

Tab. 1: Gesamtartenliste mit Angaben zur Gefährdung und zur Ökologie in Thüringen [OL = Offenland]) sowie zum Status im Rahmen der vorliegenden Untersuchung (Lebendnachweis [X] bzw. ausschließlich Leergehäuse [S], * = anat. det.

Nr.	Taxon	RLT	Ökologie in Thüringen	Status
1	<i>Succinea oblonga</i> (Draparnaud, 1801)		OL, mesophil	S
2	<i>Cochlicopa lubricella</i> (Rossmässler, 1834)		OL, xerothermophil	S
3	<i>Vertigo pygmaea</i> (Draparnaud, 1801)		OL, mesophil	X
4	<i>Truncatellina cylindrica</i> (A. Ferussac, 1807)	3	OL, xerothermophil	X
5	<i>Truncatellina costulata</i> (Nilsson, 1823)	2	OL, xerothermophil	X
6	<i>Pupilla sterrii</i> (Voith, 1840)	2	OL, xerothermophil, petrophil	X
7	<i>Pupilla muscorum</i> (Linnaeus, 1758)		OL, xerothermophil	X
8	<i>Chondrula tridens</i> (O. F. Müller, 1774)	1	OL, xerothermophil	X
9	<i>Granaria frumentum</i> (Draparnaud, 1801)	3	OL, xerothermophil	X
10	<i>Zebrina detrita</i> (O. F. Müller, 1774)	2	OL, xerothermophil	X
11	<i>Merdigera obscura</i> (O. F. Müller, 1774)		silvicol	S
12	<i>Vallonia costata</i> (O. F. Müller, 1774)		OL, mesophil	X
13	<i>Vallonia excentrica</i> Sterki, 1893		OL, xerothermophil	X
14	<i>Nesovitrea hammonis</i> (Ström, 1765)		Ubiquist	S
15	<i>Oxychilus draparnaudi</i> (H. Beck, 1837)		silvicol, synanthrop	S
16	<i>Aegopinella nitidula</i> (Draparnaud, 1805)		silvicol	X*
16a	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		silvicol	X
17	<i>Discus rotundatus</i> (O. F. Müller, 1774)		silvicol	X
18	<i>Vitrina pellucida</i> (O. F. Müller, 1774)		Ubiquist	X
19	<i>Vitrinobrachium breve</i> (A. Ferussac, 1821)		Ubiquist	S
20	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.		Ubiquist	X
21	<i>Limax maximus</i> Linnaeus, 1758		Ubiquist, thermophil	X
22	<i>Limax cinereoniger</i> Wolf, 1803		silvicol	X
	<i>Ceciloides acicula</i> (O. F. Müller, 1774)		OL, xerothermophil	S
23	<i>Cochlodina laminata</i> (Montagu, 1803)		silvicol	X
24	<i>Clausilia bidentata</i> (Ström 1765)		silvicol	X
25	<i>Clausilia rugosa parvula</i> (A. Ferussac, 1807)		petrophil	X
26	<i>Balea biplicata</i> (Montagu, 1803)		silvicol	X
27	<i>Arion rufus</i> agg. (juv.)		silvicol	X
28	<i>Arion lusitanicus</i> agg. (juv.)		Ubiquist	X
29	<i>Arion distinctus</i> J. Mabilie, 1868		Ubiquist, synanthrop	X
30	<i>Fruticicola fruticum</i> (O. F. Müller, 1774)		Ubiquist	S
31	<i>Helicodonta obvolvata</i> (O. F. Müller, 1774)		silvicol	S
32	<i>Helicopsis striata</i> (O. F. Müller, 1774)	1	OL, xerothermophil	S
33	<i>Xerocrassa geyseri</i> (Soós, 1926)	1	OL, xerothermophil	X*
34	<i>Candidula unifasciata</i> (Poirot, 1801)	2	OL, xerothermophil	X*
35	<i>Helicella itala</i> (Linnaeus, 1758)	3	OL, xerothermophil	X
36	<i>Xerolenta obvia</i> (Menke, 1828)		OL, xerothermophil	X
37	<i>Ceriuella neglecta</i> (Draparnaud, 1805)		OL, xerothermophil	X
38	<i>Monacha cartusiana</i> (O. F. Müller, 1774)		OL, xerothermophil	X
39	<i>Trochulus hispidus</i> (Linnaeus, 1758)		Ubiquist	X
40	<i>Urticicola umbrosus</i> (C. Pfeiffer, 1828)		silvicol	X
41	<i>Euomphalia strigella</i> (Draparnaud, 1801)		silvicol, thermophil	S
42	<i>Monachoides incarnatus</i> (O. F. Müller, 1774)		silvicol	X
43	<i>Helicigona lapicida</i> (Linnaeus, 1758)		silvicol, petrophil	X
44	<i>Cepaea hortensis</i> (O. F. Müller, 1774)		Ubiquist	X
44	<i>Cepaea nemoralis</i> (Linnaeus, 1758)		Ubiquist	X
46	<i>Helix pomatia</i> Linnaeus, 1758		Ubiquist	X

4.2. NSG „Schloßberg-Solwiesen“ (Auleben, Lkr. Nordhausen), Solberg und Umgebung

- a) Auleben (Lkr. Nordhausen), NSG „Schloßberg-Solwiesen“, Solberg, Westteil des Nordhangs, Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Gipskeuper, offen mit geringer Verbuschung (<5 %, Heckenrose, Weißdorn), teils ausgedehnte Bereiche mit lückiger Vegetationsstruktur, Schafhutung, G-K-Koordinaten: 4427258/5699313, 187 m, 26.7.2015, leg. U. Bößneck, 17.04.2016, leg. U. + K. Bößneck;
- b) Auleben (Lkr. Nordhausen), NSG „Schloßberg-Solwiesen“, Solberg, Nordhang oberhalb Taternlinde, Trockenrasen über Gipskeuper, offen, keine Verbuschung, ausgedehnte Bereiche mit lückiger Vegetationsstruktur, Schafhutung, G-K-Koordinaten: 4427776/5699344, 171 m, 17.4.2016, leg. U. + K. Bößneck;
- c) Auleben (Lkr. Nordhausen), NSG „Schloßberg-Solwiesen“, Solberg, Ostteil des Südhangs, Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Gipskeuper, offen mit geringer Verbuschung (<5 %, Heckenrose, Weißdorn), teils ausgedehnte Bereiche mit lückiger Vegetationsstruktur, Schafhutung, G-K-Koordinaten: 4427973/5699131, 190 m, 26.07.2015, leg. U. Bößneck, 17.4.2016, leg. U. + K. Bößneck;
- d) Auleben (Lkr. Nordhausen), NSG „Schloßberg-Solwiesen“, Solberg, Südwesthang oberhalb (östlich) Fahrweg, Trockenrasen über Gipskeuper, offen mit Bunter-Erdflechten-Gesellschaft, ausgedehnte Bereiche mit lückiger Vegetationsstruktur, Schafhutung, G-K-Koordinaten: 4427174/5699006, 218 m, 26.7.2015, leg. U. Bößneck, 17.4.2016, leg. U. + K. Bößneck;
- e) Auleben (Lkr. Nordhausen), knapp außerhalb NSG „Schloßberg-Solwiesen“, Solberg, Südwesthang westlich Fahrweg, Trockenrasen über Gipskeuper, offen mit Bunter-Erdflechten-Gesellschaft, ausgedehnte Bereiche mit lückiger Vegetationsstruktur, Schafhutung, G-K-Koordinaten: 4426931/5698899, 228 m, 17.4.2016, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 2: Landschnecken auf Magerrasen-Habitaten im NSG „Schloßberg-Solwiesen“, Solberg und Umfeld
 Legende zu den Tabellen 1-31: äS = ältere (asubrezente) Leerschalen, fS = frische Leerschalen, X = lebend,
 * = genitalmorphologische Determination

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d	e
1	<i>Vallonia excentrica</i>		fS				
2	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS		X		
3	<i>Pupilla muscorum</i>		X	äS		äS	
4	<i>Chondrula tridens</i>	1					X
5	<i>Discus rotundatus</i>		X	X			fS
6	<i>Helicopsis striata</i>	1			äS		
7	<i>Xerocrassa geveyi</i>	1	äS	X	X	X*	äS
8	<i>Helicella itala</i>	3	X	X	X	X	X
9	<i>Cepaea hortensis</i>						X
10	<i>Cepaea nemoralis</i>					fS	
11	<i>Helix pomatia</i>		X				X

Das seit längerem bekannte Vorkommen von *Xerocrassa geveyi* am Solberg (BÖSSNECK 2010) ist offenbar stabil und relativ individuenreich. Dies gilt auch für die in Thüringen ebenfalls vom Aussterben bedrohte *Chondrula tridens*. Am 17.4.2016 konnten auf einer Teilfläche nach einem warmen Regen mehr als ein Dutzend aktiver Exemplare dieser in der Regel sehr verborgen lebenden Art beobachtet werden. Das Vorkommen einer weiteren hochgradig bestandsbedrohten xerothermophilen Landschnecke - *Helicopsis striata* (Kat. 1 RLT) - scheint am Solberg hingegen erloschen zu sein. Von dieser in Trockenhabitaten Nord- und Mittelthüringens ehemals verbreiteten Art existieren aktuell nur noch ein oder zwei rezente Vorkommen im Freistaat.

4.3. NSG „Bottendorfer Hügel“ (Bottendorf, Kyffhäuserkreis)

- a) Bottendorf (Kyffhäuserkreis), NSG „Bottendorfer Hügel“, Südostteil - „Neun Hügel“, Trockenrasen über Gipskeuper in steiler Hanglage in Südwestexposition, tw. mit Kalkgeröll, weitgehend offen, kaum Verbuschung, lückige Vegetationsstruktur, Schafhutung, G-K-Koordinaten: 4459550/5686030, 170 m, 5.7.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- b) Bottendorf (Kyffhäuserkreis), NSG „Bottendorfer Hügel“, flach geneigter Südhang südwestlich Leimberg, offen, keine Verbuschung, sehr lokal lückige Vegetation, Konglomerat-Untergrund (eher kalkarm), G-K-Koordinaten: 4458997/5686332, 190 m, 5.7.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- c) Bottendorf (Kyffhäuserkreis), NSG „Bottendorfer Hügel“, flach geneigter Südhang südl. Leimberg, offen, keine Verbuschung, sehr lokal lückige Vegetation, Konglomerat-Untergrund (eher kalkarm), G-K-Koordinaten: 4459200/5686078, 170 m, 5.7.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- d) Bottendorf (Kyffhäuserkreis), NSG „Bottendorfer Hügel“, Südosthang des Galgenbergs, offen, ohne Verbuschung, an steilen Abschnitten mit Dolomit/Kalk, dort auch lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 3668289/5689272, 160 m, 5.7.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- e) Bottendorf (Kyffhäuserkreis), NSG „Bottendorfer Hügel“, vorgelagerter kleiner Hügel am Westrand des Galgenbergs, Südhang über Kalk/Keuper, offen, keine Verbuschung, lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4458620/5686795, 195 m, 5.7.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- f) Bottendorf (Kyffhäuserkreis), NSG „Bottendorfer Hügel“, Südhang des Galgenbergs direkt unterh. der Kuppe über Kalk/Keuper, offen, keine Verbuschung, lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4458704/5686707, 205 m, 5.7.2015, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 3: Landschnecken auf Magerrasen-Habitaten im NSG „Bottendorfer Hügel“

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d	e	f
1	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS					
2	<i>Monacha cartusiana</i>		X		fS			
3	<i>Xerocrassa geveryi</i>	1					äS	
4	<i>Xerolenta obvia</i>		X	X	fS	X	X	X
5	<i>Cernuella neglecta</i>		X					
6	<i>Cepaea nemoralis</i>		äS					
7	<i>Helix pomatia</i>		X	1fS	äS		äS	

Das Vorkommen von *Xerocrassa geveryi* im NSG „Bottendorfer Hügel“ ist vermutlich bereits seit langem erloschen. Bei mehreren Begehungen konnten insgesamt lediglich nur noch zwei stark verwitterte subrezente Gehäuse der Art festgestellt werden. Auch andere xerothermophile Arten wie *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) sind im Gebiet offenbar stark rückläufig, während sich Neozoen aus dieser ökologischen Gruppe erfolgreich etablieren konnten: *Monacha cartusiana* und *Cernuella neglecta*.

4.4. GLB „Streitberg“ (Dermsdorf u. Kölleda, Lkr. Sömmerda)

- a) Dermsdorf (Lkr. Sömmerda), GLB „Streitberg“, Westteil, Trockenrasen über Gipskeuper in Hanglage, weitgehend offen, Verbuschung < 5%, (Weißdorn, Schlehe), lückige Vegetationsstruktur, Schafhutung?, G-K-Koordinaten: 3654741/5677751, 190 m, 24.7.2015, leg. U. Bößneck;
- b) Dermsdorf (Lkr. Sömmerda), GLB „Streitberg“, Mittelteil, Ostende, Trockenrasen über Gipskeuper in Hanglage, überwiegend offen, hauptsächlich randliche Verbuschung (Weißdorn, Heckenrose), lückige Vegetationsstruktur, Schafhutung?, G-K-Koordinaten: 4446123/5675404, 182 m, 24.7.2015 und 15.4.2016, leg. U. Bößneck;

c) Kölleda (Lkr. Sömmerda), GLB „Streitberg“, Ostteil, westlich Teilabschnitt, Trockenrasen über Gipskeuper in Hanglage, weitgehend offen, niedrige Verbuschung ca. 5 %, (Weißdorn, Heckenrose), lückige Vegetationsstruktur, Schafhutung?, G-K-Koordinaten: 4446192/5675396, 184 m, 24.7.2015 und 15.4.2016, leg. U. Bößneck.

Tab. 4: Landschnecken auf Magerrasen-Habitaten im GLB „Streitberg“

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c
1	<i>Pupilla muscorum</i>				äS
2	<i>Chondrula tridens</i>	1		fS	
3	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		fS	fS	äS
4	<i>Xerocrassa geveryi</i>	1		X*	X
5	<i>Helicella itala</i>	3	äS	X	
6	<i>Xerolenta obvia</i>		X		fS
7	<i>Cepaea nemoralis</i>		fS		

Beibeobachtungen: a) Zauneidechse (*Lacerta agilis*) 2 ad., 24.7.2015

Die seit längerem bekannte Population der Zwergheideschnecke im GLB Streitberg (BÖSSNECK & WEIPERT 2018) ist zwar nicht sehr individuenreich jedoch offenbar stabil, nicht zuletzt wohl auch wegen des guten Zustandes der dortigen Keuper-Trockenrasen. Andere xerothermophile Landschnecken (*Chondrula tridens*, Kat. 1 RLT und *Helicella itala*, Kat. 3 RLT) treten aus unbekannten Gründen allerdings nur in sehr geringen Individuendichten (bzw. lediglich als frische Leergehäuse) auf.

4.5. Trockenhang an der Straße zwischen Schallenburg und Sömmerda (Lkr. Sömmerda)

Sömmerda, OT Schallenburg (Lkr. Sömmerda), Trockenhang an der Straße in Richtung Sömmerda ca. 0,3 km nordöstl. Ortslage, Hanglage über Gipskeuper, stark verbuscht (Heckenrose, Weißdorn, Steinweichsel), wenige offene Stellen mit lückiger Vegetation, tw. stark vermoost, seit langem aufgelassen, G-K-Koordinaten: 4436723/5667768, 163 m, 3.7.2015, leg. U. Bößneck.

Tab. 5: Landschnecken am Trockenhang an der Straße zwischen Schallenburg und Sömmerda

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		fS
2	<i>Xerocrassa geveryi</i>	1	äS
3	<i>Cepaea nemoralis</i>		fS
4	<i>Helix pomatia</i>		X

Der Trockenhang ist seit langer Zeit aufgelassen und auch aktuell ohne Pflege. Die Vorkommen der ehemals hier lebenden xerothermophilen Landschnecken (u.a. *Xerocrassa geveryi*) sind seit langem erloschen.

4.6. Kriegberg (Trügleben, Lkr. Gotha)

a) Trügleben (Lkr. Gotha), ehemaliger Truppenübungsplatz Kriegberg, Südhang nördl. der Straße in Richtung Gotha, offener Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Muschelkalk, gering verbuscht (< 5 %), stellenweise lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4404536/5647502, 385 m, 17.7.2015 und 6.9.2015, leg. U. + K. Bößneck;

b) Trügleben (Lkr. Gotha), ehemaliger Truppenübungsplatz Kriegberg, Südwestteil, offene Trockenrasen über Muschelkalk, gering verbuscht (< 5 %, Weißdorn, Heckenrose), überwiegend lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4404271/5647745, 405 m, 17.7.2015, leg. U. Bößneck;

- c) Trügleben (Lkr. Gotha), ehemaliger Truppenübungsplatz Kriegberg, Nordwestteil, offene Halbtrockenrasen über Muschelkalk, völlig offen, sehr lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4404041/5648343, 400 m, 17.7.2015, leg. U. Bößneck;
- d) Trügleben (Lkr. Gotha), ehemaliger Truppenübungsplatz Kriegberg, Nordteil, offener Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Muschelkalk, gering verbuscht (< 5 %, Kiefer, Weißdorn), lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4404727/5648865, 405 m, 17.7.2015, leg. U. Bößneck;
- e) Trügleben (Lkr. Gotha), ehemaliger Truppenübungsplatz Kriegberg, Nordostteil, offener Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Muschelkalk, gering verbuscht (< 5 %, Heckenrose, Weißdorn), lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4404732/5648287, 403 m, 17.7.2015, leg. U. Bößneck.

Tab. 6: Landschnecken auf Magerrasen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Kriegberg

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d	e
1	<i>Vallonia costata</i>		äS				
2	<i>Granaria frumentum</i>	3	fS				
3	<i>Monacha cartusiana</i>		X	X			
4	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	äS				
5	<i>Helicella itala</i>	3	X	fS		fS	
6	<i>Candidula unifasciata</i>	2		X	fS		X
7	<i>Helix pomatia</i>		äS				

Die Kenntnis über ein (ehemaliges) Vorkommen von *Xerocrassa geyeri* auf dem Kriegberg geht auf ZEISSLER (1996) zurück. Bei der aktuellen Überprüfung konnten allerdings nur zwei sehr alte, offenbar subrezente Leergehäuse der Art aufgefunden werden, die Population dürfte seit langem erloschen sein. Erfreulicherweise ist jedoch das Vorkommen der ebenfalls xerothermophilen Quendelschnecke (*Candidula unifasciata*, Kat. 2 RLT) auf verschiedenen Teilflächen des ehemaligen militärischen Übungsgeländes (Abb. 1) bis heute persistent.



Abb. 1: Das ehemalige militärische Übungsgelände am Kriegberg bei Gotha mit usgedehnten Kalkmagerrasen-Habitaten, u. a. mit individuenreichem Vorkommen von *Candidula unifasciata* (kat. 2 RLT). Foto: U. Bößneck, 17.07.2017.

4.7. Grenzberg (Warza, Lkr. Gotha)

Warza (Lkr. Gotha), Grenzberg, drei nahe beieinanderliegende noch offene Abschnitte mit Trockenrasen- und Halbtrockenrasen über Muschelkalk, ringsum von Gehölzen umgeben, Restflächen selbst offen und ohne Verbuschung, lokal mit lückiger Vegetation, G-K-Koordinaten: 4407500/5651236, 246 m, 10.4.2015, 27.7.2015 und 8.10.2015, leg. U. Bößneck.

Tab. 7: Landschnecken auf Magerrasen auf dem Grenzberg

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Cochlicopa lubricella</i>		fS
2	<i>Vallonia costata</i>		fS
3	<i>Vallonia excentrica</i>		fS
4	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS
5	<i>Pupilla muscorum</i>		äS
6	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		fS
7	<i>Cecilioides acicula</i>		äS
8	<i>Discus rotundatus</i>		äS
9	<i>Limax maximus</i>		X
10	<i>Vitrina pellucida</i>		fS
11	<i>Arion rufus</i> agg.		X, juv.
12	<i>Arion lusitanicus</i> agg.		X, juv.
13	<i>Trochulus hispidus</i>		äS
14	<i>Xerocrassa geyseri</i>	1	äS
15	<i>Helicella itala</i>	3	X
16	<i>Cepaea nemoralis</i>		fS
17	<i>Cepaea hortensis</i>		fS
18	<i>Helix pomatia</i>		X

Beibeobachtung: 1 juv. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 10.04.2015

Das Vorkommen der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyseri*, Kt. 1 RLT) am Grenzberg ist zusammen mit den Populationen weiterer anspruchsvollerer xerothermophiler Arten wie *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) seit mindestens 10 Jahren erloschen. Als Grund werden Verbrachung und Aufforstung von Teilflächen des ehemaligen Lebensraumes angenommen. Interessant erscheint das mögliche sympatrische Vorkommen von *Arion rufus* und *A. lusitanicus*. Allerdings konnten zum Untersuchungszeitpunkt nur Jungtiere eventuell beider Taxa festgestellt werden, die notwendige genitalmorphologische Absicherung dieser Vermutung steht noch aus.

4.8. Tongrube Mittelhausen (Erfurt-Mittelhausen, Stadt Erfurt)

a) Erfurt-Mittelhausen (Stadt Erfurt), Abbaugelände der Ziegelwerke, südexponierter Hang nördl. der alten Tongrube, stark bis locker verbuschter (hps. Weißdorn) Trockenrasen über Gipskeuper, nur sehr kleine Areale mit lückiger Vegetation, G-K-Koordinaten: 4431286/5635712, 184 m, 2.11.2014, 22.4.2016 und 11.8.2017, leg. U. Bößneck;

b) Erfurt-Mittelhausen (Stadt Erfurt), Abbaugelände der Ziegelwerke, „neue“ Tongrube, Nordteil, ostexponierter Hang, offene Keuper-Abgrabungsfläche weitgehend ohne Vegetation, einzelne Gebüsche und trockene Stauden auf Ruderalstandorten am Rand, große vegetationsfreie Areale, G-K-Koordinaten: 4431601/5656056, 187 m, 2.11.2014, 22.4.2016 und 11.8.2017, leg. U. Bößneck;

c) Erfurt-Mittelhausen (Lkr. Stadt Erfurt), Abbaugelände der Ziegelwerke, „neue“ Tongrube, Nordteil, südexponierter Hang, offene Keuper-Abgrabungsfläche weitgehend ohne Vegetation, einzelne Gebüsche und trockene Stauden auf Ruderalstandorten am Rand, kleine vegetationsfreie Areale, G-K-Koordinaten: 4431753/5656139, 198 m, 11.8.2017, leg. U. Bößneck;

d) Erfurt-Mittelhausen (Lkr. Stadt Erfurt), Abbaugelände der Ziegelwerke, „neue“ Tongrube, Ostteil, westexponierter Hang, offene Keuper-Abgrabungsfläche lokal ohne Vegetation, einzelne Gebüschke und trockene Stauden auf Ruderalstandorten am Rand, kleine vegetationsfreie Areale, G-K-Koordinaten: 4432165/5655975, 197 m, 2.11.2014, 22.4.2016 und 11.8.2017, leg. U. Bößneck;

e) Erfurt-Mittelhausen (Lkr. Stadt Erfurt), Abbaugelände der Ziegelwerke, „neue“ Tongrube, Südteil, nordexponierter Hang, Ruderalfluren mit Übergang zu Halbtrockenrasen, weitgehend offen mit geringer Verbuschung, kaum vegetationsfreie Areale, G-K-Koordinaten: 4431777/5655548, 192 m, 22.4.2016, leg. U. Bößneck.

Tab. 8: Landschnecken an den Hängen der Tongrube Mittelhausen

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d	e
1	<i>Vallonia costata</i>		fS				
2	<i>Vallonia excentrica</i> ,		fS				
3a	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		aS	aS			fS
3	<i>Aegopinella nitidula</i>			X*			
4	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.			X			
5	<i>Arion lusitanicus</i> agg.		X	X	X	X	
6	<i>Monacha cartusiana</i>			X		X	
7	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	aS	X*	X	X	aS
8	<i>Ceriuella neglecta</i>		fS	X	X	X	X
9	<i>Xerolenta obvia</i>		X	X	X	X	X
10	<i>Helicella itala</i>	3	X				X
11	<i>Euomphalia strigella</i>					aS	aS
12	<i>Cepaea hortensis</i>		X	X	X	X	X
13	<i>Helix pomatia</i>		X	X	X	X	X

Wohl ausgehend von kleinen Trockenrasenflächen im Umfeld des späteren Tonabbaugeländes hat *Xerocrassa geyeri* (Kat. 1 RLT) sehr erfolgreich ihren ökologischen Ansprüchen entsprechende vegetationsarme und besonnte Böschungen an den Hängen des Abbaugeländes besiedelt. Lokal werden dort aktuell sehr hohe Individuendichten erreicht. Die Art teilt hier den Lebensraum mit anderen xerothermophilen Arten wie *Helicella itala* (Kat. 3 RLT), *Xerolenta obvia* sowie den invasiven Neubürgern *Ceriuella neglecta* und *Monacha cartusiana*. Trotz der lokal hohen Individuendichten der Zwerghedeschnecke ist deren Persistenz wegen der in Zukunft fortschreitenden Gehölzsukzession an den Grubenhängen sehr fraglich, da der Abbau mittlerweile eingestellt wurde und eine andere Nutzung der Hangbereiche zur Zurückdrängung der Sukzession nur schwer möglich erscheint.

4.9. Bahnböschungen nahe Augustatunnel (Erfurt-Bischleben, Stadt Erfurt)

Erfurt-Bischleben (Stadt Erfurt), Bahnböschungen im Umfeld des Tunnels an der „Augustaburg“, offene Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplexe über Muschelkalk-Schotter, lokal auch Ruderalfluren, stellenweise lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 3638974/5646432, 254 m, 14.4.2015, 25.6.2015, 15.7.2015, 13.7.2016, 3.9.2016; leg. U. Bößneck.

Tab. 9: Landschnecken an Bahnböschungen bei Erfurt-Bischleben

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Succinella oblonga</i>		aS
2	<i>Vertigo pygmaea</i>		X
3	<i>Arion lusitanicus</i> agg.		X
4	<i>Arion distinctus</i>		X
5	<i>Monacha cartusiana</i>		X
6	<i>Euomphalia strigella</i>		aS
7	<i>Candidula unifasciata</i>	2	X*
8	<i>Xerolenta obvia</i>		X
9	<i>Ceriuella neglecta</i>		X
10	<i>Helix pomatia</i>		aS

Die morphologische Ähnlichkeit der Gehäuse von *Candidula unifasciata* von dieser Fundstelle mit denen von *Xerocrassa geyeri* erlaubte zunächst keine eindeutige Artbestimmung. Erst die genitalmorphologische Untersuchung zahlreicher Exemplare stellte deren Zugehörigkeit zum Taxon *Candidula unifasciata* sicher. Diese, die Quendelschnecke (Kat. 2 RLT), besiedelt die vegetationsarmen, im Zuge des Ausbaus der ICE-Strecke erst einige Jahre vorher neu angelegten Böschungen (Abb. 2) in lokal hohen Dichten. Dies gilt auch für die beiden Neozoen *Cernuella neglecta* und *Monacha cartusiana*, die mittlerweile beide in der Erfurter Umgebung sehr verbreitet sind (BÖSSNECK & FELDMANN 2003) sowie die ebenfalls xerothermophile *Xerolenta obvia*.



Abb. 2: Im Zuge des Ausbaus der ICE-Strecke nach Halle entstanden im Umfeld des Augustatunnels bei Erfurt-Bischleben Böschungen mit Kalkschotterterrassen, die schnell u.a. von *Candidula unifasciata* (kat. 2 RLT) besiedelt werden konnten. Foto: U. Bößneck, 13.07.2016.

4.10. Trockenhänge nordwestlich Saalborn und nordöstlich Blankenhain (Blankenhain, Lkr. Weimarer Land)

a) Blankenhain, OT Saalborn (Lkr. Weimarer Land), Trockenhang über Muschelkalk ca. 0,3 km nordwestlich Ortslage, aufgelassen, lokal stark verbuscht (Heckenrose, Kiefer) und verbracht, G-K-Koordinaten: 4452363/5639997, 380 m, 12.4.2015, leg. U. + K. Bößneck.

b) Blankenhain, offene Streuobstwiese am Südhang des Galgenbergs ca. 1,5 km nordnord-östlich Blankenhain, mesophiles Grünland und lokal Halbtrockenrasen über Muschelkalk, ohne Verbuschung (Mahd), keine lückige Vegetation vorhanden, G-K-Koordinaten: 4454797/5637813, 461 m, 31.7.2015, leg. U. Bößneck.

Der aufgelassene und bereits stark mit Gebüsch zugewachsene Kalkmagerrasen bei Saalborn bietet biotoptypischen xerothermophilen Landschneckenarten keinen geeigneten Lebensraum mehr. Subrezente Leergehäuse künden von erloschenen Vorkommen von *Candidula unifasciata* (Kat. 2 RLT) und *Helicella itala* (Kat. 3 RLT). Auf dem Trockenhang mit Streuobstbestand am Südhang des Galgenbergs können hingegen derzeit noch lebende *Helicella itala* gefunden werden.

Tab. 10: Landschnecken an zweiTrockenhängen nordwestlich Saalborn und nordöstlich Blankenhain

Nr.	Taxon	RLT	a	b
1	<i>Vallonia costata</i>		äS	
2	<i>Pupilla muscorum</i>		äS	
3	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		äS	
4	<i>Vitrina pellucida</i>		äS	
5	<i>Arion lusitanicus</i> agg.		X, juv.	
6	<i>Euomphalia strigella</i>		X	
7	<i>Urticicola umbrosus</i>		äS	
8	<i>Candidula unifasciata</i>	2	äS	
9	<i>Helicella itala</i>	3	äS	X
10	<i>Helix pomatia</i>		äS	

4.11. Trockenhang am Pfafftalgraben nordwestlich Forsthaus Reisberg (Blankenhain, Lkr. Weimarer Land)

Blankenhain, OT Saalborn (Lkr. Weimarer Land), südexponierter Trockenhang nordwestlich des ehem. Forsthauses Reisberg, Muschelkalk, Pferdeweide, offen, ohne Verbuschung, lokal mit lückiger Vegetationsstruktur, G-K-Koordinaten: 4454057/5639370, 399 m, 12.4.2015, leg. U. + K. Bößneck, 13.7.2016 und 31.10.2016, leg. U. Bößneck.

1955 konnte H. Zeissler an einem Trockenhang bei Saalborn nahe des Pfafftalgrabens leere Gehäuse von *Xerocrassa geyeri* (Kat. 1 RLT) auffinden (ZEISSLER 1967, 1981). Seitdem fand keine Überprüfung dieses Vorkommens mehr statt. Umso erfreulicher war der Nachweis einer mäßig individuenreichen und stabil erscheinenden Population auf dieser Fläche im Jahr 2016 (Abb. 3).



Abb. 3: Beweideter Trockenhang nahe des Pfafftals bei Blankenhain-Saalborn - hier siedelt eine mäßig individuenreiche Kolonie der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT). Foto: U. Bößneck, 13.07.2016.

Tab. 11: Landschnecken an einem Trockenhang am Pfafftalgraben

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Vallonia costata</i>		äS
2	<i>Vallonia excentrica</i>		äS
3	<i>Pupilla muscorum</i>		äS
4	<i>Granaria frumentum</i>	3	fäS
5	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		äS
6	<i>Trochulus hispidus</i>		äS
7	<i>Urticicola umbrosus</i>		fS
8	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*
9	<i>Helicella itala</i>	3	X
10	<i>Helix pomatia</i>		äS

4.12. Trockenhang und angrenzendes Mähgrünland nordwestlich Egendorf (Blankenhain, Lkr. Weimarer Land)

a) Blankenhain, OT Egendorf (Lkr. Weimarer Land), Trockenhang neben Motocross-Areal ca. 0,8 km nordwestlich Ortslage, Trockenrasen über Muschelkalk/Keuper, ca. 15 % Verbuschung (Heckenrose, Weißdorn, Hartriegel), aufgelassen, offen und kurzrasig nur am Rand der Motocrossbahnen, dort auch lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4455288/5637129, 421 m, 31.7.2015 und 31.10.2016, leg. U. Bößneck;

b) Blankenhain (Lkr. Weimarer Land), Trockenhang ca. 1,5 km nordöstl. Blankenhain, Kalk-Trockenrasen, ca. 10 % Verbuschung (Heckenrose, Wacholder, Weißdorn, Hartriegel), lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 3666460/5639835, 457 m, 31.7.2015, leg. U. Bößneck;

c) Blankenhain (Lkr. Weimarer Land), Trockenhang ca. 1,5 km nordöstl. Blankenhain, kleinflächiger offener Kalk-Trockenrasen, nur randlich Verbuschung, lokal lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4455331/5637331, 470 m, 31.10.2016, leg. U. Bößneck;

d) Blankenhain, OT Egendorf (Lkr. Weimarer Land), mesophile Mähwiese in Plateaulage ca. 0,8 km nördl. Egendorf, offen und kurzrasig (keine Gebüsche), G-K-Koordinaten: 4455552/5637168, 447 m, 31.7.2015, 12.9.2015, 26.9.2015, 13.7.2016, 31.10.2016, leg. U. Bößneck (tw. mit Fachkollegen);

e) Blankenhain, OT Egendorf (Lkr. Weimarer Land), mesophile Mähwiese, lokal mit Übergang zu Halbtrockenrasen in Hanglage ca. 0,5 km nordwestlich Egendorf, aufgelassen, geringe Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3666584/5639521, 31.7.2015, leg. U. Bößneck;

f) Blankenhain, OT Egendorf (Lkr. Weimarer Land), mesophile Mähwiese in leicht geneigter Hanglage ca. 0,5 km nordöstl. Egendorf, offen und kurzrasig (keine Gebüsche), G-K-Koordinaten: 4455788/5636859, 422 m, 31.10.2016, leg. U. Bößneck;

g) Blankenhain, OT Egendorf (Lkr. Weimarer Land), mesophile Mähwiese in leicht geneigter Hanglage ca. 0,5 km nördl. Egendorf, offen und kurzrasig (keine Gebüsche), G-K-Koordinaten: 4455567/5636993, 425 m, 31.7.2015 und 31.10.2016, leg. U. Bößneck.

Tab. 12: Landschnecken an einem Trockenhang und auf angrenzendem Mähgrünland nordwestlich Egendorf

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d	e	f	g
1	<i>Pupilla muscorum</i>			äS		X			äS
2	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS	fS	fS				
3	<i>Vitrina pellucida</i>		fS	fS					
4	<i>Arion lusitanicus</i> agg.							X	
5	<i>Monacha cartusiana</i>					fS			
6	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	fS	fS	1X	X*	fS	X	X
7	<i>Xerolenta obvia</i>					X		X	
8	<i>Helicella itala</i>	3	fS	fS	X	fS		X	fS

Beibeobachtung: b) 1 adulte Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 31.7.2015

Ausgehend von mittlerweile nur noch wenig genutzten und daher zur Verbachung neigenden Kalkmagerrasen nordwestlich der Ortslage Egendorf hat sich die ursprünglich dort lebende Kolonie der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) weitgehend auf benachbart liegende Mähgrünlandflächen verlagert. Einige dieser Grünlandflächen wurden früher als Acker genutzt und konnten im Zuge von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen erst in Grünland überführt werden. Die momentan sehr kurzrasige Struktur mit lokal vegetationsarmen Bereichen korreliert gut mit den ökologischen Ansprüchen der Zwergheideschnecke. Insbesondere auf der Teilfläche d (Tab. 11) erreichte die Art in den Jahren 2015 und 2016 sehr hohe Individuendichten, während auf den Teilflächen c, f und g nur wenige lebende Tiere beobachtet werden konnten. Weitere xerothermophile Landschnecken traten nur in geringerer Dichte (*Helicella itala* (Kat. 3 RLT), *Xerolenta obvia*, *Pupilla muscorum*) auf oder wurden nur als Leergehäuse festgestellt (*Granaria frumentum*, Kat. 3 RLT). Inwieweit die derzeit aus Sicht der ökologischen Bedürfnisse der Zwergheideschnecke gute Lebensraumqualität auf den Mähgrünlandflächen langfristig gehalten werden kann wird die Zukunft zeigen.



Abb. 4: Kalk-Trockenrasen an der Sonnenburg bei Bad Sulza mit Vorkommen von *Pupilla sterrii* (Kat. 2 RLT). Foto: U. Bößneck, 14.06.2015.

4.13. Trockenrasen an der Sonnenburg bei Bad Sulza (Lkr. Weimarer Land)

Bad Sulza (Lkr. Weimarer Land), exponierter Steilhang mit durchragenden Muschelkalkfelsen und -Trockenrasen am Südosthang der Sonnenburg, lokal mit aufkommenden Gebüsch, großflächig lückige oder fehlende Vegetation, G-K-Koordinaten: 4474217/5662848, 215 m, 14.6.2015, leg. U. Bößneck.

Der untersuchte Muschelkalk -Trockenrasen am Südosthang der Sonnenburg (Abb. 4) bietet einer relativ individuenreichen Population der biotoptypischen *Pupilla sterrii* (Kat. 2 RLT) gute Lebensbedingungen. Diese xerothermophile Art weist ihren thüringischen Verbreitungsschwerpunkt an den Kalkhängen im Mittleren Saaleetal bei Jena auf, einige Vorkommen gibt

es daneben in ähnlichen Habitaten an den Talhängen von Werra, Gera und Wipper. *Pupilla sterrii* teilt an der Sonnenburg den Lebensraum mit der ebenfalls anspruchsvollen, in Thüringen jedoch deutlich häufigeren *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT).

Tab. 13: Landschnecken auf einem Trockenrasen am Südosthang der Sonnenburg

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Pupilla sterrii</i>	2	X
2	<i>Granaria frumentum</i>	3	X
3	<i>Euomphalia strigella</i>		äS
4	<i>Helicella itala</i>	3	X
5	<i>Helix pomatia</i>		fS

4.14. Aufgelassene Kalksteinbrüche am Südhang des Hexenbergs bei Obermaßfeld (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

Obermaßfeld-Grimmenthal (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang des Hexenberges, zwei aufgelassene Kalksteinbrüche mit beginnender bzw. fortgeschrittener Gehölzsukzession auf den Steinbruchsohlen und -böschungen (v. a. Kiefern, daneben Fichten und Salweiden), lokal offen mit stark lückiger Vegetation, am nördl. Steinbruch westlich anschließend mit Resten von Kalkmagerrasen mit ebenfalls offener und teils lückiger Vegetation, G-K-Koordinaten: 3601568/5601476, 445 m, 26.4.2015, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 14: Landschnecken im Bereich Aufgelassener Kalksteinbrüche am Südhang des Hexenbergs

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Granaria frumentum</i>	3	X
2	<i>Merdigera obscura</i>		fS
3	<i>Vitrina pellucida</i>		fS
4	<i>Cochlodina</i>		X
5	<i>Limax cinereoniger</i>		X
6	<i>Arion rufus</i> agg. (juv.)		X
7	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*
8	<i>Helicodonta obvolvata</i>		fS
9	<i>Monachoides incarnatus</i>		äS
10	<i>Helix pomatia</i>		X

Die Kenntnis zum Vorkommen von *Xerocrassa geyeri* (Kat. 1 RLT) im Bereich der aufgelassenen Kalksteinbrüche am Hexenberg geht auf Dirk Reum (Bad Liebenstein) zurück. **Eine aktuelle** Überprüfung führte zur Bestätigung eines relativ individuenreichen Vorkommens, das jedoch durch die im Bereich der Steinbrüche flächig aufkommende Gehölzsukzession stark bedrängt wird (Abb. 5). Einzelne lebende Zwergheidesschnecken wurden auch auf kleinflächigen offenen Kalkmagerrasen außerhalb der eigentlichen Steinbrüche beobachtet. Die Begleitfauna besteht wegen der mehr oder weniger geschlossenen Gehölzbestände des weiteren Umfeldes hauptsächlich aus silvicolen Arten und einigen Ubiquisten. Als einzige weitere xerothermophile Landschnecke wurde *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) festgestellt, von der jedoch nur ein einzelnes lebendes Exemplar beobachtet werden konnte.

4.15. Aufgelassener Kalksteinbruch nordwestlich Queienfeld (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

Queienfeld (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südosthang des Büchelbergs ca. 0,3 km nordwestlich Queienfeld, Umfeld eines aufgelassenen Kalksteinbruchs mit Kalk-Schotterhalde und Trockenrasen, vor allem oberhalb des Steinbruchs teils stark verbuscht (ca. 30 %, Esche und Kiefer), lokal auch Abschnitte mit lückiger Vegetation, ohne Nutzung, G-K-Koordinaten: 3602897/5592146, 420 m, 13.9.2015, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 15: Landschnecken im Bereich eines Aufgelassenen Kalksteinbruchs nordwestlich Queienfeld

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Granaria frumentum</i>	3	X
2	<i>Zebrina detrita</i>	2	äS
3	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		äS
4	<i>Helicella itala</i>	3	X
5	<i>Cepaea nemoralis</i>		fS
6	<i>Helix pomatia</i>		X

Beibobachtung: 1 juv. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 13.9.2015

Neben der rezenten Population der xerothermophilen *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) ist auch das durch einige ältere Leergehäuse belegte ehemalige Vorkommen von *Zebrina detrita* (Kat. 2 RLT) erwähnenswert. Diese anspruchsvolle Art felsiger Kalk-Trockenrasen ist in Thüringen aktuell im Wesentlichen auf die Kalkgebiete an der Mittleren Saale beschränkt (mit wenigen Einzelvorkommen in Mittel- und Nordthüringen). Die südthüringischen Vorkommen im Gebiet der Meininger Kalkplatten sowie im Grabfeld gelten hingegen fast alle als erloschen.



Abb. 5: Aufgelassener Kalksteinbruch am Südhang des Hexenbergs bei Obermaßfeld mit stark aufkommender Gehölzsukzession. Diese bedroht mittelfristig die weitere Existenz einer noch relativ individuenreichen Kolonie der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT). Foto: U. Bößneck, 26.04.2015.

4.16. Trockenhänge im Tal der Schwarza einschl. Nebentäler in der Gemarkung Schwarza (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

- a) Schwarza (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), rechtes Trockentalchen zur Schwarza ca. 0,3 km südlich der Autobahn-Brücke, Hanglagen mit Trockenrasen/Halbtrockenrasen über Muschelkalk, vollständig aufgelassen und teilweise mit Verbuschung (Schlehe), keine lückige Vegetation, G-K-Koordinaten: 4395280/5607790, 361 m, 26.4.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- b) Schwarza (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), rechter Oberhang zur Schwarza ca. 0,5 km südlich der Autobahn-Brücke, Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Muschelkalk, offen (Schafhaltung), G-K-Koordinaten: 4395184/5607585, 380 m, 26.4.2015, leg. U. + K. Bößneck;

c) Schwarza (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), rechtes Nebental zur Schwarza ca. 2,5 km südwestlich Ortslage, südexponierter Hang mit Trockenrasen über Muschelkalk, lokal mit kleinen Felsbänken, aufgelassen, dennoch offen und mit teils lückiger Vegetation, lokal mit niedrigwüchsiger Verbuschung (Schlehe und Heckenrose), G-K-Koordinaten: 4395122/5608196, 377 m, 18.10.2015, leg. U. + K. Bößneck;

d) Schwarza (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), linker Hang zur Schwarza im unmittelbarem Umfeld der Autobahnbrücke, westexponierter Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Muschelkalk, lokal vegetationsarme Areale mit Kalkschotter, nur randlich Verbuschung, G-K-Koordinaten: 4395712/5607913, 376 m, 26.4.2015, 19.5.2017 und 12.8.2017, leg. U. Bößneck.

Tab. 16: Landschnecken im Bereich von Trockenhängen im Tal der Schwarza einschl. Nebentäler

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d
1	<i>Vertigo pygmaea</i>				X	
2	<i>Pupilla muscorum</i>				X	X
3	<i>Vallonia costata</i>				X	X
4	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS	äS	X	äS
5	<i>Cochlodina laminata</i>				fS	X
6	<i>Arion lusitanicus</i> agg.					X
7	<i>Clausilia rugosa parvula</i>		äS		X	
8	<i>Ceciloides acicula</i>		äS	äS	äS	äS
9	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		fS	äS		
10	<i>Vitrina pellucida</i>		fS		X	
11	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1				äS
12	<i>Trochulus hispidus</i>				äS	fS
13	<i>Helicella itala</i>	3	fS		X	X
14	<i>Cepaea nemoralis</i>		X	X	fS	X
15	<i>Helix pomatia</i>			äS	fS	X

Beibeobachtungen sonstiger Arten:

Fläche a): 1 ad. Blindschleiche (*Anguis fragilis*), 26.4.2015

Fläche c): 1 juv. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 18.10.2015

Das Vorkommen der ehemals an den Kalk-Trockenhängen der Gemarkung Schwarza lebenden xerothermophilen Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) ist bereits seit langem erloschen. Weitere, in Thüringen noch retwas stärker verbreitete Arten mit dieser ökologischen Präferenz treten nur (noch) sehr lokal auf: *Helicella itala* und *Granaria frumentum* (beide Kat. 3 RLT).

4.17. Südlicher Hangfuß des Dietrichsbergs bei Bibra (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

Bibra (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Hangfuß des Dietrichsbergs südlich einer Streuobstwiese und parallel zu einem wegebegleitendem Graben, streifenförmiger vegetationsarmer u. stark lückiger Trockenrasen über Keuper, angrenzend in Halbtrockenrasen mit niedriger Gehölzsukzession übergehend, G-K-Koordinaten: 3604082/5595132, 451 m, 13.9.2015, 19.6.2016, 12.8.2017, leg. U. + K. Bößneck.

Das bereits von STEGMANN (2009) gemeldete Vorkommen der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) konnte im Rahmen der aktuellen Kartierungen bestätigt werden. Allerdings ist die Population offenbar sehr individuenarm, unter optimalen Witterungsbedingungen (warmer Regen) wurden nur wenige lebende Exemplare beobachtet. Als weitere biotoptypische xerothermophile Arten mit negativer Bestandsentwicklung in Thüringen wurden *Helicella itala* und *Granaria frumentum* (beide Kat. 3 RLT) am südlichen Hangfuß des Dietrichsbergs festgestellt.

Tab. 17: Landschnecken am Südhang des Dietrichsbergs bei Bibra

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Granaria frumentum</i>	3	X
2	<i>Zebrina detrita</i>	2	äS
3	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		fS
4	<i>Vitrina pellucida</i>		fS
5	<i>Helicodonta obvolvata</i>		äS
6	<i>Xerocrassa geveiri</i>	1	X*
7	<i>Helicella itala</i>	3	X
8	<i>Cepaea nemoralis</i>		fS
9	<i>Helix pomatia</i>		X

4.18. Westhang des Eichelbergs bei Ritschenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

a) Ritschenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Westhang des Eichelbergs ca. 0,5 km östlich der Ortslage, aufgelassener Steinbruch mit Trockenrasen-Rudimenten, überwiegend verbuscht (Kiefer, Ahorn, Salweide), nur noch sehr kleinflächig lückiger Kalkschotterrasen bzw. Kalk-Halbtrockenrasen, G-K-Koordinaten: 3602387/5598049, 348 m, 18.10.2015, leg. U. + K. Bößneck;

b) Ritschenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Westhang des Eichelbergs ca. 0,5 km nordöstlich der Ortslage, terrassenförmig abgestuftes Mähgrünland mit dazwischen liegenden Gebüschriegeln, dort offenes mesophiles Grünland/Halbtrockenrasen, an offenen Böschungsabschnitten auch teils lückiger Kalk-Trockenrasen, G-K-Koordinaten: 3602157/5598302, 355 m, 13.9.2015, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 18: Landschnecken am Westhang des Eichelbergs bei Ritschenhausen

Nr.	Taxon	RLT	a	b
1	<i>Pupilla muscorum</i>		äS	
2	<i>Vallonia excentrica</i>		äS	
3	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS	X
4	<i>Zebrina detrita</i>	2		äS
5	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		äS	äS
6	<i>Fruticicola fruticum</i>		fS	
7	<i>Euomphalia strigella</i>		fS	
8	<i>Helicella itala</i>	3	fS	X
9	<i>Cepaea nemoralis</i>		fS	fS
10	<i>Helix pomatia</i>		fS	X

Als biotoptypische xerothermophile Arten mit negativer Bestandsentwicklung in Thüringen wurden am Westhang des Eichelbergs lediglich *Helicella itala* und *Granaria frumentum* (beide Kat. 3 RLT), beide nur in ganz wenigen lebenden Exemplaren, nachgewiesen. Die Population der sehr anspruchsvollen *Zebrina detrita* (Kat. 2 RLT) ist am Westhang des Eichelbergs offenbar seit langem erloschen, das ehemalige Vorkommen belegen einige wenige sehr alte Leergehäuse.

4.19. Eschberg bei Walldorf (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

a) Walldorf (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Westhang des Eschbergs, aufgelassener Steinbruch mit Trockenrasen und Halbtrockenrasen in steilen Hang- und flachen Plateaulagen, lokal Gebüschgruppen u. Kalkschotterrasen, G-K-Koordinaten: 3599372/5609814, 352 m; 5.9.2015 u. 12.8.2017, leg. U. Bößneck;

b) Walldorf (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), nördlicher Westhang des Eschbergs westl. Steinbruch mit Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Muschelkalk, G-K-Koordinaten: 3599179/5609996, 355 m; 5.9.2015 u. 12.8.2017, leg. U. Bößneck.

Tab. 19: Landschnecken am Eschberg bei Walldorf

Nr.	Taxon	RLT	a	b
1	<i>Vallonia costata</i>			X
2	<i>Granaria frumentum</i>	3	X	äS
3	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.		X	
4	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*	X
5	<i>Candidula unifasciata</i>	2	X	X
6	<i>Helicella itala</i>	3	X	X
7	<i>Monachoides incarnatus</i>		fS	
8	<i>Helix pomatia</i>		X	X

Das von D. Reum (Bad Liebenstein) entdeckte Vorkommen der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) im Bereich des Kalksteinbruchs am Eschberg (Abb. 6) wurde bereits 2003 dokumentiert (BÖSSNECK & REUM 2003). Es konnte im Rahmen einer aktuellen Überprüfung bestätigt werden, erwies sich jedoch als sehr individuenarm. Faunistisch und ökologisch von Interesse ist deren sympatrisches Vorkommen mit der ebenfalls xerothermophilen *Candidula unifasciata* (Kat. 2 RLT), die jedoch am Eschberg in relativ hoher Individuendichte auftritt.



Abb. 6: Aufgelassener Kalksteinbruch am Eschberg bei Walldorf mit offenen Kalkmagerrasen. Hier leben sympatrisch *Candidula unifasciata* (Kat. 2 RLT) und *Xerocrassa geyeri* (Kat. 1 RLT).
Foto: U. Bößneck, 05.09.2015.

4.20. Kalkmagerrasen an der Hohen Geba (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

a) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba, Grünlandstreifen ca. 150 m südl. Weinberg, Keuper, Halbtrockenrasen, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590921/5604572, 470 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;

b) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba südl. Weinberg, ca. 1,6 km nördl. Ortslage, Kalk-Trockenrasen, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590980/5604727, 493 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;

- c) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba südwestlich Weinberg, ca. 1,4 km nordwestlich Ortslage, Halbtrockenrasen/Frischwiese, Rinderweide, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590428/5604564, 581 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- d) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba südwestlich Weinberg, ca. 1,4 km nördl. Ortslage, Kalk-Basalt-Trockenrasen, ca. 10 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590664/5604657, 541 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- e) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südosthang der Hohen Geba ca. 1,1 km nordwestlich Ortslage, Kalk-Basalt-Trockenrasen, ca. 10 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590493/5604362, 569 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- f) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba ca. 1,7 km nordwestlich Ortslage, flach geneigter Kalk-Basalt-Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590006/5604199, 564 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- g) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südost-Unterhang der Hohen Geba ca. 1,1 km nordwestlich Ortslage, Kalk-Trockenrasen, 5% Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590230/5604110, 526 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- h) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südost-Unterhang der Hohen Geba ca. 1,0 km nördl. Ortslage, Kalk-Trockenrasen in steiler Hanglage, 5 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590705/5604314, 512 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- i) Seeba (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba, Plateaulage ca. 1,2 km nordwestlich Ortslage, Kalk-Trockenrasen, 5 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590705/5605023, 586 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- j) Seeba (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba, Hanglage ca. 1,8 km nordwestlich Ortslage, Halbtrockenrasen/mesophiles Grünland, 10 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3590321/5604910, 620 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- k) Helmershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südwesthang der Hohen Geba ca. 1,3 km nordöstl. Ortslage, Trockenrasen-Halbtrockenrasen über Basalt, keine Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3588932/5604935, 601 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- l) Helmershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südwesthang der Hohen Geba ca. 1,2 km nordöstl. Ortslage, streifenförmiger Trockenrasen-Halbtrockenrasen über Basalt, 5 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3589317/5604572, 612 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- m) Helmershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba ca. 0,9 km nordöstl. Ortslage, steilhängiger Trockenrasen über Basalt/Muschelkalk, 5 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3589028/5604435, 565 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck;
- n) Helmershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba ca. 1,7 km nordöstl. Ortslage, Trockenrasen-Kalkfelsen-Komplex in steiler Hanglage, 5 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3588772/5604378, 509 m, 2.8.2015, leg. U. + K. Bößneck, 5.9.2015, leg. U. Bößneck;
- o) Helmershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), südl. der Hohen Geba vorgelagerte Kuppe ca. 1,3 km östl. Ortslage, Trockenrasen mit Kalkfelsen in Steilhangelage, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3589161/5603882, 456 m, 5.9.2015, leg. U. Bößneck;
- p) Helmershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), südl. der Hohen Geba vorgelagerte Kuppe ca. 1,4 km östl. Ortslage, Kalk-Trockenrasen in Hanglage, kniehoch Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3589290/5603980, 483 m, 5.9.2015, leg. U. Bößneck;
- q) Helmershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba ca. 1,4 km nordöstl. Ortslage, Kalkfels/Trockenrasen in steiler Hanglage, ohne Verbuschung, Einzelbäume, G-K-Koordinaten: 3589171/5604312, 523 m, 5.9.2015, leg. U. Bößneck;
- r) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba ca. 1,7 km nordwestlich Ortslage, Kalk-Trockenrasen in steiler Hanglage, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3589917/5604085, 510 m, 5.9.2015, leg. U. Bößneck;
- s) Bettenhausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Südhang der Hohen Geba ca. 2,0 km nordwestlich Ortslage, Kalk-Trockenrasen in steiler Hanglage, geringe Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3589630/5604190, 525 m, 5.9.2015, leg. U. Bößneck;

- t) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba ca. 0,6 km westnordwestlich Kirche, Kalk-Trockenrasen mit geringer Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591666/5607486, 515 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- u) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba ca. 0,6 km nordwestlich Kirche, Kalk-Trockenrasen, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591702/5607641, 495 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- v) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba ca. 0,8 km nordwestlich Kirche, flach geneigter Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591445/5607730, 538 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- w) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba ca. 1,0 km nordwestlich Kirche, flach geneigte Plateaulage mit Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex, geringe Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591266/5607819, 552 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- x) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba ca. 1,05 km westnordwestlich Kirche, Oberhang mit Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex, ohne Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591185/5607488, 573 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- y) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba ca. 1,15 km westlich Kirche, Oberhang mit Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex, 5 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591047/5607249, 596 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- z) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Hohe Geba ca. 1,0 km südwestlich Kirche, Südhang oberh. Straße nach Träbes, Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex, geringe Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591356/5606827, 552 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- ä) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Hohe Geba ca. 0,5 km südwestlich Kirche, Südhang oberh. Straße nach Träbes, Kalk-Trockenrasen in Steilhanglage, tw. neu freigestellt, 10 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591837/5606866, 488 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck;
- ö) Stepfershausen (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Osthang der Hohen Geba ca. 0,4 km westlich Kirche, Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex, 10 % Verbuschung, G-K-Koordinaten: 3591855/5607368, 490 m, 24.6.2016, leg. U. Bößneck.



Abb. 7: Die Großflächigen Kalkmagerrasen an der Hohen Geba bieten *Candidula unifasciata* (Kat. 2 RLT) gute Lebensbedingungen. Foto: U. Bößneck, 15.09.2015.

Tab. 20: Landschnecken auf Kalkmagerrasen an der Hohen Geba

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
1	<i>Vertigo pygmaea</i>											
2	<i>Pupilla muscorum</i>											
3	<i>Vallonia costata</i>											
4	<i>Vallonia excentrica</i>											
5	<i>Granaria frumentum</i>	3						äS	äS			
6	<i>Zebrina detrita</i>	2					äS			äS		
7	<i>Cecilioides acicula</i>											
8	<i>Nesovitrea hammonis</i>											
9	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.			äS								
10	<i>Trochulus hispidus</i>											fS
11	<i>Candidula unifasciata</i>	2	fS	X			fS	äS	äS		fS	
12	<i>Xerolenta obvia</i>	V		fS						fS		
13	<i>Helicella itala</i>	3		X		fS	fS	fS	fS	fS	fS	
14	<i>Helicigona lapicida</i>	V				äS						
15	<i>Helix pomatia</i>			äS					äS	äS		

Fortsetzung Tab. 20:

Nr.	Taxon	RLT	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t
1	<i>Vertigo pygmaea</i>											
2	<i>Pupilla muscorum</i>											
3	<i>Vallonia costata</i>											
4	<i>Vallonia excentrica</i>											
5	<i>Granaria frumentum</i>	3					fS	äS	X	äS	äS	X
6	<i>Zebrina detrita</i>	2				X	äS		äS	äS		
7	<i>Cecilioides acicula</i>						äS					
8	<i>Nesovitrea hammonis</i>		äS									
9	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.						äS					
10	<i>Trochulus hispidus</i>											
11	<i>Candidula unifasciata</i>	2					X	X	X*		äS	X
12	<i>Xerolenta obvia</i>				X	X		fS	X			
13	<i>Helicella itala</i>	3		fS	fS	fS	X	fS	fS	fS	fS	X
14	<i>Helicigona lapicida</i>										äS	
15	<i>Helix pomatia</i>						äS		äS		äS	

Fortsetzung Tab.20:

Nr.	Taxon	RLT	u	v	w	x	y	z	ä	ö
1	<i>Vertigo pygmaea</i>		X							
2	<i>Pupilla muscorum</i>		X				X			
3	<i>Vallonia costata</i>				fS	fS	fS			
4	<i>Vallonia excentrica</i>						fS			
5	<i>Granaria frumentum</i>	3							fS	
6	<i>Zebrina detrita</i>	2								
7	<i>Cecilioides acicula</i>						fS		äS	
8	<i>Nesovitrea hammonis</i>									
9	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.								äS	
10	<i>Trochulus hispidus</i>									
11	<i>Candidula unifasciata</i>	2		X	fS	fS	fS	X*	X	
12	<i>Xerolenta obvia</i>									
13	<i>Helicella itala</i>	3	X	fS		X	fS		fS	X
14	<i>Helicigona lapicida</i>									
15	<i>Helix pomatia</i>					fS			äS	

Beibeobachtungen sonstiger Arten:

Fläche b): ca. 100 Ex. Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*), 2.8.2015

Fläche d): 1 ad. Blindschleiche (*Anguis fragilis*), 2.8.2015

Fläche s): ca. 100 Ex. Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psophus stridulus*), 5.9.2015

Als besonders bemerkenswert sind mehrere räumlich getrennte und meist individuenreiche Kolonien der xerothermophilen Quendelschnecke (*Candidula unifasciata*, Kat. 2 RLT) hervorzuheben. Hierbei dürfte es sich um das größte Vorkommen dieser thüringenweit stark rückläufigen Art in Südthüringen handeln. Einige Gehäuse zeigen eine für die Art sehr untypische starke Rippenbildung und ähneln damit morphologisch den Gehäusen der Zwergheideschnecke. Eine genitalmorphologische Untersuchung war zur sicheren Determination daher unabdingbar. Weitere bedeutsame Vorkommen betreffen die beiden ebenfalls licht- und wärmeliebenden Offenlandarten *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) und *Zebrina detrita* (Kat. 2 RLT), die jedoch beide an der Hohen Geba (Abb. 7) nur sehr lokal und zudem in geringer Individuendichte vorkommen. *Zebrina detrita* weist hier ihr einziges rezentes Vorkommen in der Thüringer Rhön auf. Zudem ist diese Art in Südthüringen besonders stark rückläufig: Die meisten Vorkommen - ohnehin fast nur aus den Naturräumen „Meininger Kalkplatten“ und „Grabfeld“ bekannt - konnten schon lange nicht mehr aktuell belegt werden.



Abb. 8: Auf Kalkmagerrasen am Grenzstreifen bei Henneberg lebt sehr lokal die Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT). Foto: U. Bößneck, 19.06.2016.

4.21. Kalkmagerrasen am Grenzstreifen südwestlich Henneberg (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

Henneberg (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Grenzstreifen an der Landesgrenze ca. 1,6 km südwestlich der Ortslage, Trockenrasen über Muschelkalk, gering verbuscht (5 %, hpts. Weißdorn) und mit einigen Einzelbäumen (Ahorn), sehr lokal mit lückiger Vegetationsstruktur, G-K-Koordinaten: 3594936/5595243, 459 m, 5.9.2015, leg. U. Bößneck; 19.6.2016, leg. U. + K. Bößneck.

Der Kalkmagerrasen am Grenzstreifen bei Henneberg (Abb. 8) wird von der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) als faunistisch bedeutsamste Art besiedelt. Das Vorkommen ist allerdings räumlich sehr begrenzt, lokal werden jedoch hohe Individuendichten erreicht.

Tab. 21: Landschnecken auf Kalkmagerrasen am Grenzstreifen südwestlich Henneberg

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		äS
2	<i>Monachoides incarnatus</i>		fS
3	<i>Euomphalia strigella</i>		fS
4	<i>Helicigona lapicida</i>		fS
5	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*
6	<i>Helicella itala</i>	3	X
7	<i>Cepaea hortensis</i>		fS
8	<i>Helix pomatia</i>		X

4.22. Kalkmagerrasen am Südhang der Graukuppe bei Herpf (Lkr. Schmalkalden-Meiningen)

Herpf (Lkr. Schmalkalden-Meiningen), Hangfuß am Südhang der Graukuppe ca. 2,1 km nordöstl. Herpf, verbrachter Keuper-Trockenrasen mit stark aufkommender Gehölzsukzession, am Südrand vor allem Schlehe, nach Norden hpts. Wacholder und Kiefer (auch Altbäume), nur noch sehr lokal lückige Vegetation (am Rand zum Feld), G-K-Koordinaten: 3594977/5607610, 366 m, 5.9.2015, 19.5.2017, leg. U. Bößneck.

Tab. 22: Landschnecken auf Kalkmagerrasen am Südhang der Graukuppe

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Granaria frumentum</i>	3	X
2	<i>Helicodonta obvolvata</i>		äS
3	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*
4	<i>Euomphalia strigella</i>		fS
5	<i>Helix pomatia</i>		X

Beibeobachtungen sonstiger Arten:

1ad. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 05.09.2015

Der verbrachte Keuper-Trockenrasen am südlichen Fuß der Graukuppe wird durch aufkommende Gehölzsukzession im Zusammenhang mit der Nutzungsaufgabe stark bedrängt. Die hier lebende Kolonie der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) stand zum Untersuchungszeitpunkt kurz vor dem völligen Erlöschen. Bei mehreren Kontrollen konnten nur noch ganz wenige lebende Einzelindividuen beobachtet werden. Mittlerweile sind Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen konzipiert, um wesentliche Teile der offenen Trockenrasenflächen dauerhaft für xerothermophile Landschnecken (und andere Tiere mit diesen ökologischen Ansprüchen) zu erhalten.

4.23. Kalkmagerrasen im Umfeld der Osterburg bei Henfstädt (Lkr. Hildburghausen)

a) Henfstädt (Lkr. Hildburghausen), südexponierter Muschelkalk-Trockenrasen ca. 0,15 km westl. der Osterburg, aufgelassen und verbracht, mit ca. 10% Verbuschung (hpts. Wacholder u. Schlehe), G-K-Koordinaten: 4400320/5599263, 379 m; 13.9.2015, leg. U. + K. Bößneck;

b) Henfstädt (Lkr. Hildburghausen), Südhang unterh. und südwestl. der Osterburg, steilhängiger mit Kalkfels-Durchragungen und mäßig stark verbuschter, Kalktrockenrasen, G-K-Koordinaten: 4400419/5599103, 344 m; 12.8.2017, leg. U. Bößneck;

c) Henfstädt (Lkr. Hildburghausen), steiler Südhang unterh. der Osterburg, steilhängiger Kalkschotterrasen mit Kalkfels-Durchragungen, mäßig stark verbuschter Kalktrockenrasen, G-K-Koordinaten: 4400563/5599124, 360 m; 13.9.2015 u. 12.8.2017, leg. U. + K. Bößneck;

d) Henfstädt (Lkr. Hildburghausen), steiler Südhang unterh. der Buchleite ca. 0,25 km südöstl. der Osterburg, Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Muschelkalk, relativ geringe Verbuschung mit Wacholder und einigen Kiefern, nur wenige vegetationsarme Areale, G-K-Koordinaten: 4400669/5599135, 359 m; 13.9.2015 u. 12.8.2017, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 23: Landschnecken auf Kalkmagerrasen im Umfeld der Osterburg

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d
1	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS		fS	
2	<i>Balea biplicata</i>		äS			
3	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		äS		fS	äS
4	<i>Arion lusitanicus</i> agg.			X	X	
5	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	äS		X*	fS
6	<i>Helicella itala</i>	3	fS	X	fS	fS
7	<i>Xerolenta obvia</i>			fS	fS	
8	<i>Euomphalia strigella</i>				äS	
9	<i>Monachoides incarnatus</i>			äS	X	
10	<i>Helicigona lapicida</i>		äS	äS		
11	<i>Cepaea nemoralis</i>				äS	
12	<i>Helix pomatia</i>		fS	äS	X	fS

Die Kalkmagerrasen im Umfeld der Osterburg bieten einem faunistisch sehr dedeutsamen Vorkommen der Zwergheideschnecke einen geeigneten Lebensraum, welches erstmals von STEGMANN (2009) beschrieben wurde. Die Art tritt im Untersuchungsgebiet nur sehr lokal auf, mitunter jedoch in relativ hoher Individuendichte.

4.24. NSG „Höhhnhügel“ bei Mendhausen (Lkr. Hildburghausen)

Mendhausen (Lkr. Hildburghausen), NSG „Höhhnhügel“, Südhanglage ca. 0,5 km nordwestlich Laubberg, lichte Streuobstwiese, am Oberhang mit Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Keuper, gering verbuscht (Weißdorn, Ahorn, Heckenrosen), sehr lokal mit lückiger Vegetationsstruktur (nur am obersten Hangabschnitt), G-K-Koordinaten: 3604432/5585717, 355 m, 19.07.2015, leg. U. + K. Bößneck; 17.06.2016, leg. U. Bößneck.

Tab. 24: Landschnecken auf einem Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex im NSG „Höhhnhügel“

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Vertigo pygmaea</i>		X
2	<i>Pupilla muscorum</i>		X
3	<i>Vallonia excentrica</i>		X
4	<i>Granaria frumentum</i>	3	X
5	<i>Euomphalia strigella</i>		fS
6	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*
7	<i>Xerolenta obvia</i>		fS
8	<i>Helicella itala</i>	3	X
9	<i>Helix pomatia</i>		fS

Das untersuchte Habitat bietet keine guten Lebensbedingungen (mehr) für anspruchsvolle xerothermophile Schnecken. Sowohl von *Xerocrassa geyeri* (Kat. 1 RLT) als auch von *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) wurden bei zwei Kartier-Durchgängen insgesamt nur ganz wenige lebende Einzeltiere nachgewiesen.

4.25. NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“ und Umgebung bei Mendhausen (Lkr. Hildburghausen)

a) Mendhausen (Lkr. Hildburghausen), nördlich (außerhalb) des NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“, Trockenrasen an den Böschungen des Sperrgrabens über Keuper, keine Verbuschung, überwiegend mit lückiger Vegetationsstruktur; G-K-Koordinaten: 3603908/5584254, 318 m, 19.7.2015, leg. U. + K. Bößneck; 17.6.2016, leg. U. Bößneck;

b) Mendhausen (Lkr. Hildburghausen), NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“, nördlichster Teil, Trockenrasen über Keuper, keine Verbuschung, lokal mit lückiger Vegetationsstruktur; G-K-Koordinaten: 3603893/5584006, 308 m, 19.7.2015, leg. U. + K. Bößneck; 17.6.2016, leg. U. Bößneck;

c) Mendhausen (Lkr. Hildburghausen), NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“, Nordteil westlich Galgenberg, Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Keuper, ca. 5 % Verbuschung, äußerst kleinflächig mit lückiger Vegetationsstruktur; G-K-Koordinaten: 3604153/5583754, 312 m, 19.7.2015, leg. U. + K. Bößneck;

d) Mendhausen (Lkr. Hildburghausen), NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“, Mittelteil nahe Römhilder Höhe, östl. der Straße in Richtung Irmelshausen, steiler Südhang einer Geländestufe (Keuper) mit stark verfilzter Grasnarbe, lokal Stauden und Kugeldisteln, ohne lückige Vegetation, ohne Gehölzsukzession, G-K-Koordinaten: 3604814/5583200, 299 m, 19.7.2015, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 25: Landschnecken auf Keuper-Trockenrasen im NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d
1	<i>Pupilla muscorum</i>		X	X		
2	<i>Vallonia excentrica</i>		fS			
3	<i>Chondrula tridens</i>	1	X			
4	<i>Vitrina pellucida</i>			fS		
5	<i>Fruticicola fruticum</i>					fS
6	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X	X*		aS
7	<i>Euomphalia strigella</i>					fS
8	<i>Helicella itala</i>	3	X		X	
9	<i>Helix pomatia</i>		aS			fS

Beibeobachtungen sonstiger Arten:

1ad. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 19.07.2015

Die Keuper-Trockenrasen im NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“ (Abb. 9) gehören zu den bedeutsamsten Lebensräumen der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) in Südthüringen. Das erstmals bei STEGMANN (2009) aufgeführte Vorkommen ist bis heute stabil und relativ individuenreich. Als zweite faunistisch bemerkenswerte Art besiedelt die in Thüringen ebenfalls vom Aussterben bedrohte xerothermophile *Chondrula tridens* (Kat. 1 RLT) den Lebensraum. Dies ist zudem das einzige derzeit bekannte Rezentvorkommen in Südthüringen.



Abb. 9: Die Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) findet auf vegetationsarmen Keuper-Trockenrasen im NSG „Grenzstreifen am Galgenberg“ bei Mendhausen ihre ökologischen Ansprüche optimal erfüllt und lebt hier in relativ hoher Individuendichte. Foto: U. Bößneck, 17.06.2016.

4.26. NSG „Warthügel“ und Umgebung bei Milz (Lkr. Hildburghausen)

a) Milz (Lkr. Hildburghausen), nordöstlich (außerhalb) des NSG „Warthügel“, westexponierter Hang mit Trockenrasen-Halbtrockenrasen-Komplex über Keuper, einzelne Nuß- und Obstbäume, ca. 5 % Verbuschung (Heckenrose), sehr kleinflächig mit lückiger Vegetationsstruktur, G-K-Koordinaten: 3607667/5582104, 314 m, 19.7.2015, leg. U. + K. Bößneck; 17.6.2016, leg. U. Bößneck;

b) Milz (Lkr. Hildburghausen), NSG „Warthügel“, Warthügel mit steilen Trockenrasen-Böschungen über Keuper, am Nordhang in Halbtrockenrasen übergehend, 5 % Verbuschung (Heckenrose) nur auf der Kuppe überwiegend mit lückiger Vegetationsstruktur, G-K-Koordinaten: 3607554/5581854, 329 m, 19.7.2015, leg. U. + K. Bößneck; 17.6.2016, leg. U. Bößneck;

c) Milz (Lkr. Hildburghausen), NSG „Warthügel“, flach geneigter Hang südlich des Warthügels mit Trockenrasen über Keuper, am Unterhang in Halbtrockenrasen übergehend, Rinderweide, einzelne Gebüschriegel, am Oberhang teils mit lückiger Vegetationsstruktur, G-K-Koordinaten: 4394208/5581616, 334 m, 19.07.2015, leg. U. + K. Bößneck, 17.06.2016, leg. U. Bößneck.

Tab. 26: Landschnecken auf Keuper-Trockenrasen im NSG „Warthügel“ und Umgebung

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c
1	<i>Cochlicopa lubricella</i>				äS
2	<i>Granaria frumentum</i>	3	1X	X	
3	<i>Vallonia costata</i>		äS		
4	<i>Vallonia excentrica</i>		äS		
5	<i>Chondrula tridens</i>	1		äS	
6	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X	X*	fS
7	<i>Helicella itala</i>	3	X	X	fS
8	<i>Helix pomatia</i>		X		

Auf das regional bedeutsame Vorkommen der in Thüringen vom Aussterben bedrohten Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) am Warthügel bei Milz machte bereits STEGMANN (2009) aufmerksam. Aktuell scheint die Population, abgeschätzt anhand der vorgefundenen Individuendichten, rückläufig zu sein, ebenso wie die der ebenfalls xerothermophilen *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT).



Abb. 10: Die Zechsteinkalkfelsen im NSG „Pinsenberg“ bei Krölpa werden von *Pupilla sterrii* (Kat. 2 RLT) besiedelt, auf den Trockenrasen an deren Fuß lebt *Xerocrassa geyeri* (Kat. 1 RLT). Foto: U. Bößneck, 12.05.2017.

4.27. NSG „Pinsenberg“ bei Krölpa (Saale-Orla-Kreis)

- a) Krölpa (Saale-Orla-Kreis), NSG Pinsenberg, Südwestteil, kleinflächiger Trockenrasen am Fuß der Zechsteinkalkfelsen, G-K-Koordinaten: 4467980/5615558, 285 m, 20.6.2015, leg. U. Bößneck; 5.11.2016, leg. U. + K. Bößneck, 12.5.2017, leg. U. Bößneck;
- b) Krölpa (Saale-Orla-Kreis), NSG Pinsenberg, Nordwestteil, Hang mit Kalkfelsen, Trockenrasen und Schutthalde, G-K-Koordinaten: 4468059/ 5615681, 324 m, 20.6.2015, leg. U. Bößneck; 5.11.2016, leg. U. + K. Bößneck, 12.5.2017, leg. U. Bößneck;
- c) Krölpa (Saale-Orla-Kreis), NSG Pinsenberg, südl. Mittelteil, Steilhang mit Kalkfelsen, Trockenrasen und Schutthalde, G-K-Koordinaten: 4468157/ 5615526, 314 m, 20.6.2015, leg. U. Bößneck;
- d) Krölpa (Saale-Orla-Kreis), NSG Pinsenberg, Südostteil, Trockenrasen über Zechsteinkalk, G-K-Koordinaten: 4468373/ 5615556, 341 m, 20.6.2015, leg. U. Bößneck; 5.11.2016, leg. U. + K. Bößneck, 12.5.2017, leg. U. Bößneck.

Tab. 27: Landschnecken auf Kalk-Trockenrasen im NSG „Pinsenberg“

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d
1	<i>Pupilla muscorum</i>		äS			
2	<i>Pupilla sterrii</i>	2	äS			
3	<i>Granaria frumentum</i>	3	X	fS	X	X
4	<i>Vallonia excentrica</i>			X		äS
5	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.			fS	fS	
6	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.			X		
7	<i>Limax cinereoniger</i>			X		
8	<i>Clausilia rugosa parvula</i>				fS	
9	<i>Cochlodina laminata</i>		X	X		
10	<i>Arion lusitanicus</i> agg.		X	X		
11	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*	X	äS	X
12	<i>Helicella itala</i>	3	X	X	X	X
13	<i>Helicigona lapicida</i>		äS			äS
14	<i>Helix pomatia</i>			äS	äS	

Beibeobachtungen sonstiger Arten:

Fläche a): 1 ad. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 20.6.2015

Fläche b): 1 semiad. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 20.6.2015

Fläche d): 1 semiad. Zauneidechse (*Lacerta agilis*), 20.6.2015

Fläche a): 1 ad. Blindschleiche (*Anguis fragilis*), 12.5.2017

Xerocrassa geyeri besitzt am Pinsenberg eines ihrer wenigen ostthüringischen Vorkommen, das erst seit 2002 bekannt ist (BÖSSNECK 2002). Die Art besiedelt hier in mehreren räumlich getrennten Kolonien Trockenrasen-Lebensräume über Zechsteinkalk. Weitere bemerkenswerte Nachweise betreffen die im NSG sehr häufige *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) sowie *Pupilla sterrii* (Kat. 2 RLT). Die letztgenannte Art hat in Thüringen ihren Verbreitungsschwerpunkt an den Kalkhängen im Gebiet der mittleren Saale und kommt daneben punktuell auch in anderen Felsheiden über Kalk in Mittel- und Nordthüringen vor. Im Rahmen der aktuellen Untersuchung konnten zwar nur Leergehäuse belegt werden, der ökologische Schwerpunkt der Art liegt im NSG „Pinsenberg“ jedoch im Bereich der Felsbildungen (Abb. 10), die 2016/2017 nicht im Zentrum der Erhebungen standen.

4.28. NSG „Buchenberg“ bei Ranis (Saale-Orla-Kreis)

Ranis (Saale-Orla-Kreis), NSG „Buchenberg“, ehemaliger Zechsteinkalk-Steinbruch, aufgelassene Steinbruchsohle, große Areale mit weitgehend vegetationsfreiem Kalktrockenrasen, andere Abschnitte mit sehr starkem und teils flächiges Aufkommen von Gehölzsukzession (Birken und Waldkiefern), G-K-Koordinaten: 4468753/5615717, 323 m, 5.11.2016, leg. U. + K. Bößneck, 12.5.2017, leg. U. Bößneck

Tab. 28: Landschnecken auf Kalk-Trockenrasen im NSG „Buchenberg“

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Pupilla muscorum</i>		äS
2	<i>Truncatellina cylindrica</i>	3	X
3	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS
4	<i>Vallonia costata</i>		X
5	<i>Discus rotundatus</i>		äS
6	<i>Cecilioides acicula</i>		äS
7	<i>Balea biplicata</i>		äS
8	<i>Cochlodina laminata</i>		X
9	<i>Arion lusitanicus</i> agg.		X
10	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	X*
11	<i>Helicella itala</i>	3	X
12	<i>Monachoides incarnatus</i>		äS

Dieses erst seit 2016 durch eigene Untersuchungen bekannte Vorkommen der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) ist sehr individuenreich und dürfte das mit Abstand größte in Ostthüringen sein. Durch das starke Aufkommen von Birken und Waldkiefern auf der Sohle des ehemaligen Kalksteinbruchs ergibt sich durch die zunehmende Verschattung der ehemals offenen Kalktrockenrasen jedoch ein hohes Gefährdungspotential für die Art. Die Zukunft wird zeigen, ob die bisher in gewissen Abständen durchgeführten Pflegemaßnahmen (Gehölzentnahmen) dauerhaft fortgeführt werden können. Als weitere xerothermophile Landschnecken mit thüringenweit negativer Bestandsentwicklung konnten *Truncatellina cylindrica*, *Helicella itala* und *Granaria frumentum* (alle Kat. 3 RLT) festgestellt werden, von den letztgenannten liegen allerdings nur Gehäusefunde vor.

4.29. Kalk-Trockenrasen um Zwätzen und Löbstedt (Stadt Jena)

a) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Jägersberg, Südhang ca. 0,3 km östl. Moritzvorwerk, Trockenrasen/Streuobstwiese, G-K-Koordinaten: 4472556/ 5648078, 300 m, leg. U. + K. Böneck, 19.4.2015;

Tab. 29: Landschnecken auf Kalk-Trockenrasen um Jena-Zwätzen und Jena-Löbstedt

Nr.	Taxon	RLT	a	b	c	d	e	f	g	h
1	<i>Vertigo pygmaea</i>				X					
2	<i>Pupilla muscorum</i>					äS				
3	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS			X	X	X	äS	äS
4	<i>Zebrina detrita</i>	2				äS	äS	äS		
5	<i>Vallonia costata</i>		X		äS					
6	<i>Vallonia excentrica</i>		fS	X	äS	äS	äS			fS
7	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.		fS			äS				
8	<i>Vitrina pellucida</i>									
9	<i>Vitrinobrachium breve</i>									
10	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.				X					
11	<i>Cecilioides acicula</i>		fS					fS		
12	<i>Cochlodina laminata</i>						äS			
13	<i>Arion lusitanicus</i> agg.		X		X					
14	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1				X	X*	äS	äS	äS
15	<i>Candidula unifasciata</i>	2								
16	<i>Helicella itala</i>	3	fS	äS	fS	X	X	X		
17	<i>Xerolenta obvia</i>								fS	äS
18	<i>Monacha cartusiana</i>		X	X	X	X	X	X		X
19	<i>Trochulus hispidus</i>									
20	<i>Euomphalia strigella</i>									
21	<i>Helix pomatia</i>		fS	äS				äS		

- b) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Jägersberg, Südhang Jägersberg ca. 0,8 km östl. Moritzvorwerk, Trockenrasen/Streuobstwiese, G-K-Koordinaten: 4473036/ 5648373, 330 m, leg. U. + K. Bößneck, 19.4.2015;
- c) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Jägersberg, Südhang ca. 0,3 km südwestl. Moritzvorwerk, Trockenrasen/Streuobstwiese, G-K-Koordinaten: 4471980/ 5647753, 300 m, leg. U. + K. Bößneck, 19.4.2015;
- d) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Nordteil des Weidenbergs, Trockenrasen am Südosthang, G-K-Koordinaten: 4473389/ 5648351, 290 m, leg. U. + K. Bößneck, 19.4.2015; leg. U. + K. Bößneck, 23.7.2017;
- e) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Westteil des Weidenbergs, Trockenrasen am Südosthang, G-K-Koordinaten: 4473256/ 5648156, 290 m, leg. U. + K. Bößneck, 19.4.2015; leg. U. + K. Bößneck, 23.7.2017;
- f) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), oberes Rosental, Trockenrasen am Südwesthang, G-K-Koordinaten: 4473195/ 5647991, 275 m, leg. U. + K. Bößneck, 19.4.2015; leg. U. + K. Bößneck, 23.7.2017;
- g) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), trockene Mähwiese westl. des Rosentals, G-K-Koordinaten: 4472958/ 5647884, 285 m, leg. U. + K. Bößneck, 19.4.2015;
- h) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Jägersberg, Südhang ca. 0,5 km nördl. der Kirche, kleinflächiger Trockenrasen, G-K-Koordinaten: 4472788/ 5647799, 290 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015;
- i) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Jägersberg, Südhang ca. 0,3 km nördl. der Kirche, trockene Mähwiese, G-K-Koordinaten: 4472928/ 5647636, 260 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015;
- j) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Jägersberg, Südhang nordwestl. Weinberg, Trockenrasen/aufgelassene Steinbrüche, G-K-Koordinaten: 4472580/ 5647695, 268 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015;
- k) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Jägersberg, Südhang nördl. Weinberg, trockene Mähwiese, G-K-Koordinaten: 4472743/ 5647696, 280 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015;
- l) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Fuß des Weidenbergs entlang des Waldrandes, Trockenrasen/Halbtrockenrasen, G-K-Koordinaten: 4473577/ 5648350, 224 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015;

Fortsetzung Tab. 29:

Nr.	Taxon	RLT	i	j	k	l	m	n	o
1	<i>Vertigo pygmaea</i>			X					
2	<i>Pupilla muscorum</i>							äS	
3	<i>Granaria frumentum</i>	3	fS	X	äS	äS	X		X
4	<i>Zebrina detrita</i>	2							
5	<i>Vallonia costata</i>								
6	<i>Vallonia excentrica</i>				äS		äS		
7	<i>Aegopinella nitidula</i> agg.								
8	<i>Vitrina pellucida</i>				fS				
9	<i>Vitrinobrachium breve</i>							fS	
10	<i>Deroceras reticulatum</i> agg.								
11	<i>Ceciloides acicula</i>			fS				äS	
12	<i>Cochlodina laminata</i>								
13	<i>Arion lusitanicus</i> agg.								
14	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1					X*		
15	<i>Candidula unifasciata</i>	2							äS
16	<i>Helicella itala</i>	3		fS	fS	fS	fS	X	fS
17	<i>Xerolenta obvia</i>					fS			
18	<i>Monacha cartusiana</i>			X	X	X	X	X	X
19	<i>Trochulus hispidus</i>					äS			
20	<i>Euomphalia strigella</i>							äS	
21	<i>Helix pomatia</i>						äS	fS	äS

m) Jena-Zwätzen (Stadt Jena), Galgenberg, Steilhang zum Rosental, Trockenrasen mit Kalkfelsen, G-K-Koordinaten: 4473212/ 5647629, 232 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015; leg. U. + K. Bößneck, 23.7.2017;

n) Jena-Löbstedt (Stadt Jena), GLB „Heiligenberg“ nördl. Kirche, Nordteil, Trockenrasen, G-K-Koordinaten: 4472688/ 5647120, 205 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015;

o) Jena-Löbstedt (Stadt Jena), GLB „Heiligenberg“ nördl. Kirche, Südteil, Trockenrasen am Westhang, G-K-Koordinaten: 4472734/ 5646762, 217 m, leg. U. Bößneck, 24.4.2015.

Das von D. von Knorre entdeckte Vorkommen der Zwergheideschnecke (*Xerocrassa geyeri*, Kat. 1 RLT) am Weidenberg bei Jena-Zwätzen ist bis heute persistent. Umfangreiche aktuelle Untersuchungen auf Kalktrockenrasen im Umfeld des Weidenbergs weisen eine ehemals weitere Verbreitung aus, wie Funde älterer Leergehäuse belegen. Außer an steilhängigen Abschnitten des Weidenbergs mit lückiger Vegetation wurden lediglich an einem vom Galgenberg zum Rosental ziehenden Trockenhang mit Kalkfelsen und Kalkschotterfluren insgesamt drei voneinander isolierte und zudem individuenarme rezente Metapopulationen der Zwergheideschnecke festgestellt. Zur Begleitfauna gehört neben *Granaria frumentum* (Kat. 3 RLT) insbesondere auch *Zebrina detrita* (Kat. 2 RLT, nur Leergehäuse nachgewiesen), die auf Kalkschotterfluren an den Saalehängen um Jena lokal noch regelmäßig auftritt und vor allem im Frühjahr und Herbst nach warmen Regen auch lebend beobachtet werden kann. Der Einzelfund eines frischen Gehäuses von *Vitrinobrachium breve* im GLB „Heiligenberg“ passt zur mittlerweile relativ weiten Verbreitung dieser expansiven Art im Saaletal um Jena.

4.30. GLB „Volksberg“ bei Auerstedt (Lkr. Weimarer Land)

Auerstedt (Lkr. Weimarer Land), GLB „Volksberg“, halboffene Muschelkalk-Trockenrasen am südwestexponiertem Hang, viel Wacholder, nur sehr lokal Areale mit lückiger Vegetation, G-K-Koordinaten: 4472409/5664070, 222 m, 21.5.2017, leg. U. + K. Bößneck.

Tab. 30: Landschnecken auf Kalk-Trockenrasen im GLB „Volksberg“

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Granaria frumentum</i>	3	X
2	<i>Vallonia costata</i>		äS
3	<i>Vallonia excentrica</i>		äS
4	<i>Ceciloides acicula</i>		äS
5	<i>Xerocrassa geyeri</i>	1	äS
6	<i>Xerolenta obvia</i>		X
7	<i>Helicella itala</i>	3	X

Bei einer Überprüfung der Angaben von ZEISSLER & KLAUSNITZER (1973) hinsichtlich möglicher Vorkommen der Zwergheideschnecke an den Finne-Hängen bei Auerstedt konzentrierte sich der Verfasser auf die Kalktrockenrasen im GLB „Volksberg“, die mittlerweile wegen ausbleibender Nnutzung zum Brachfallen und zur Verbuschung neigen. Offenbar lebte *Xerocrassa geyeri* ehemals tatsächlich hier. Davon zeugte ein einzelnes subrezenes Gehäuse. Zur rezenten Begleitfauna gehören die ebenfalls xerothermophilen Schnecken *Granaria frumentum* und *Helicella itala* (beide Kat. 3 RLT), von denen jedoch jeweils nur wenige lebende Exemplare beobachtet werden konnten.

4.31. Ruine Ehrenstein (Ilmkreis)

Ehrenstein (Ilmkreis), Ruine Ehrenstein, Ruinengelände mit mesophilem Grünland, Ruderalflächen, ungedeckten Mauerkronen sowie äußerst kleinflächigen halboffenen Resten von Kalktrockenrasen am Westhang unmittelbar unterhalb der Mauern (Gesamtfauna), G-K-Koordinaten: 4442088/5624680, 321 m, 27.9.2015, leg. U. + K. Bößneck & J. Rütschi.

Tab. 31: Landschnecken in Offenland-Habitaten im Umfeld der Ruine Ehrenstein

Nr.	Taxon	RLT	Status
1	<i>Vallonia excentrica</i>		fS
2	<i>Vallonia costata</i>		X
3	<i>Vertigo pygmaea</i>		X
4	<i>Truncatellina costulata</i>	2	X
5	<i>Pupilla muscorum</i>		X
6	<i>Granaria frumentum</i>	3	äS
7	<i>Merdigera obscura</i>		fS
8	<i>Oxychilus draparnaudi</i>		äS
9	<i>Clausilia bidentata</i>		X
10	<i>Balea biplicata</i>		X
11	<i>Discus rotundatus</i>		X
12	<i>Helicodonta obvolvata</i>		fS
13	<i>Trochulus hispidus</i>		X
14	<i>Helicigona lapicida</i>		X
15	<i>Cepaea nemoralis</i>		fS
16	<i>Helix pomatia</i>		X

1988 konnte der Verfasser bei Kartierungsarbeiten im Umfeld der Ruine Ehrenstein am seinerzeit noch teilweise offenen Nordhang (heute dicht mit Gehölzen bestanden) unmittelbar unterhalb der Mauern ein subrezentales Leergehäuse der Zwergheideschnecke belegen (BÖSSNECK 1996). Dies war Anlass für eine aktuelle Überprüfung der letzten Reste kleinflächiger Offenlandhabitats im Umfeld der Ruine. Dabei wurden neben zahlreichen Ubiquisten und einigen verbreiteten silvicolon Landschnecken - deren Vorkommen wohl als Folge der zunehmenden Gehölzbestockung zu erklären ist - nur noch wenige Offenlandbewohner lebend festgestellt. Davon ist das Vorkommen der in Thüringen nur zerstreut verbreiteten xerothermophilen *Truncatellina costulata* (Kat. 2 RLT) bemerkenswert.

Dank

Die Untersuchung wurde durch die Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie in Jena gefördert. Der Verfasser dankt dafür besonders Herrn Dr. Frank Fritzlär, Referat Zoologischer Artenschutz. Außerdem dankt der Autor seiner Ehefrau Kathrin Bößneck für die maßgebliche Unterstützung bei den Erfassungen im Gelände.

Literatur

- BÖSSNECK, U. (1996): Mollusken-Lebensgemeinschaften an 52 thüringischen und sächsischen Burgstellen - ein Beitrag zur Wirbellosen-Faunistik an alten Siedlungsplätzen. - Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden **18**: 83-106.
- (2000): Kommentierte Check-Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca: Gastropoda & Bivalvia) Thüringens. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **VII**: 69-77.
- (2002): Bericht über die 18. Herbsttagung der DMG vom 22.-24. September 2000 in Oppurg (Saale-Orla-Kreis/Thüringen). - Mitteilungen der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft **67**: 57-66.
- (2010): Zum Vorkommen von Mollusken im Feuchtgebiet Internationaler Bedeutung „Helmestausee Berga-Kelbra“ und im NSG „Schloßberg-Solwiesen“ (Landkreise Nordhausen und Kyffhäuserkreis/Thüringen, Landkreis Mansfeld-Südharz/ Sachsen-Anhalt). - Thüringer Faunistische Abhandlungen **XV**: 83-91.

- BÖSSNECK, U. & A. FELDMANN (2003): Zur Ausbreitung von Neozoa im Stadtgebiet von Erfurt am Beispiel der Landschnecken *Ceremella neglecta* (Draparnaud, 1805), *Monacha cartusiana* (O. F. Müller, 1774) und *Krynickyllus melanocephalus* Kaleniczenko, 1851 (Mollusca: Gastropoda). - Veröffentlichungen des Naturkundemuseums Erfurt **22**: 115-125.
- BÖSSNECK, U. & D. V. KNORRE (2011): Rote Liste der Schnecken und Muscheln (Mollusca) Thüringens. 3. Fassung, Stand: 04/2011. - Naturschutzreport **26**: 76-82.
- BÖSSNECK, U. & D. REUM (2003): Drittes Arbeitstreffen der Thüringer Malakologen in Kleinschmalkalden (Lkr. Schmalkalden-Meiningen) mit Zusammenstellung der Ergebnisse der Feldexkursionen. - Thüringer Faunistische Abhandlungen **IX**: 51-56.
- BÖSSNECK, U. & J. WEIPERT (2018): Aktuelle Bestandssituation der akut vom Aussterben bedrohten Zwergheideschnecke *Xerocrassa geyeri* Soós, 1926 in Thüringen. - Landschaftspflege und Naturschutz in Thüringen **55**, 4: 106-112.
- HIEKEL, W.; F. FRITZLAR, A. NÖLLERT & W. WESTHUS (2004): Die Naturräume Thüringens. - Naturschutzreport **21**: 1-384.
- STEGMANN, S. (2009): Mollusken in Südthüringen, Teil 1: Mollusken-Lebensgemeinschaften der Keuper- und Muschelkalk-Trockenrasen, der Laubwälder über Muschelkalk und der Gewässer (Mollusca: Gastropoda & Bivalvia). - Thüringer Faunistische Abhandlungen **XIV**: 67-86.
- ZEISSLER, H. (1981): Schnecken und Muscheln in und um Weimar. Eine Molluskenfauna des Gebietes Weimar. - Weimarer Schriften zu Heimatgeschichte und Naturkunde **44**: 1-111.
- (1996): Schnecken auf dem Krahnberg bei Gotha (Thüringen) (Gastropoda: Pulmonata). - Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden **18** (1996-1997): 141-150.
- ZEISSLER, H. & B. KLAUSNITZER (1973): Helicellen von der Finne zwischen Bad Sulza und Eckartsberga. - Malakologische Abhandlungen des Staatlichen Museums für Tierkunde Dresden **4** (1973-1975): 39-46.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Ulrich Bößneck
 Stendaler Str. 2
 99092 Erfurt
 E-Mail: uboessneck@aol.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Thüringer Faunistische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Bößneck [Bössneck] Ulrich

Artikel/Article: [Landschnecken ausgewählter Magerrasen-Lebensräume in Thüringen unter besonderer Berücksichtigung von Vorkommen der Zwergheideschnecke \(*Xerocrassa geyeri*\) \(Mollusca: Gastropoda\) 73-104](#)